

Bedienhandbuch
zu den Elektronischen Telefon-Systemen
ETS-4308 I, ETS-2204 I, ETS-2206 I
und ETS-2106 I Rev. 2

Version: Schweiz

Landesspezifische Abweichungen für die Schweiz gegenüber dem vorliegenden Handbuchttext:

Ortszentrale	(statt Vermittlungsstelle)
NT	(statt NTBA)
TVA-Anlagenanschluss	(statt Tk-Anlagenanschluss)
TVA-Rufnummer	(statt Tk-Anlagenrufnummer)
Telefonanlage	(statt Tk-Anlage)
Western-Steckdose	(statt IAE-Steckdose)
SFr	(statt DM für den Auslieferungszustand der Tarifeinheit)
117/118/144	(statt 110 und 112 für den Auslieferungszustand der Notrufnummern)

Beschreibung

Mit Ihrer neuen Tk-Anlage von AUERSWALD haben Sie sich für eine Telekommunikationsanlage entschieden, die es Ihnen ermöglicht, die Leistungen von Euro-ISDN mit schon vorhandenen Geräten wie Telefonen, Faxgeräten, Anrufbeantwortern usw. zu nutzen.

In diesem Bedienhandbuch lernen Sie den alltäglichen Gebrauch Ihrer Tk-Anlage kennen. Es zeigt Ihnen ausführlich, wie Sie Gespräche führen, den Kurzwahlspeicher benutzen und Funktionen wie Vermitteln, Pick-up und Rückfrage, aber auch Komfortfunktionen wie z. B. Makeln und Konferenz bedienen. Damit diese Funktionen durchführbar sind, sollten möglichst alle Ihre Telefone und alle anderen Geräte angeschlossen sein.

Zusätzlich finden Sie hier auch einige Programmierfunktionen (z. B. Anrufweitschaltung, Raumüberwachung und Babyruf). Diese werden für den einen oder anderen Anwender zur täglichen Bedienung gehören. Sie erkennen die Programmierungen, die auch bei Stromausfall erhalten bleiben, an dem einleitenden Passwort.

Die weitergehenden Programmierungen sind im Installations- und Konfigurationshandbuch beschrieben.

Aufgrund der Funktionsvielfalt hat das Bedienhandbuch einen so großen Umfang erreicht, dass Sie es besser als Nachschlagewerk betrachten sollten.

Wenn Ihre Telefonanlage einmal nicht erwartungsgemäß reagiert, finden Sie erste Möglichkeiten zur Selbsthilfe im Kapitel *Störungshilfe* auf Seite B-31.



Sollte Ihre Anlage noch nicht installiert sein, lesen Sie zuerst das beiliegende Installations- und Konfigurationshandbuch. Dort erfahren Sie auch, wie Sie Ihre Tk-Anlage am vorhandenen ISDN-Anschluss einrichten, wie Sie der Anlage Ihre Rufnummern mitteilen und das Amtklingeln einstellen (Rufverteilung).

Je nachdem, welche von den hier beschriebenen Tk-Anlagen Sie besitzen, müssen Sie einige Unterschiede beachten. Hinweise, welche die ISDN-Telefone betreffen, beziehen sich z. B. nur auf jene Tk-Anlagen, die einen internen S₀-Port besitzen. Aufschluss darüber gibt die Übersicht der Leistungsmerkmale im Umschlag des Installations- und Konfigurationshandbuches.

Allgemeine Fragen zur Bedienung und Programmierung werden auf Seite B-5 beantwortet.


INHALTSVERZEICHNIS

1	BEDIENUNG	B-5
1.1	Rückfragetaste verschiedener Telefone	B-5
1.1.1	MFV- und IWW-Telefone.....	B-5
1.1.2	ISDN-Telefone.....	B-5
1.2	Jemanden anrufen (intern und extern telefonieren)	B-6
1.3	Anrufe entgegennehmen (wenn das Telefon klingelt)	B-6
1.4	Kurzwahlnummern wählen (vereinfachte Wahl)	B-6
1.5	Rückfrage (zweites Gespräch)	B-7
1.6	Makeln (aus Rückfrage-Gespräch)	B-8
1.7	Konferenz (aus Rückfrage-Gespräch)	B-8
1.8	Gespräch vermitteln (aus Rückfrage-Gespräch)	B-9
1.9	Gespräch vermitteln (Einmann-Vermitteln)	B-9
1.10	Amt-an-Amt-Vermittlung	B-9
1.11	Pick-up durchführen (bei Rufen auf anderes Telefon)	B-10
1.12	S₀-Port gezielt verwenden (nur bei ETS-4308 I mit zwei ext. S₀-Ports)	B-11
1.13	Leitung für nächstes Externgespräch reservieren	B-11
1.14	Privates Externgespräch führen	B-12
1.15	Sammelruf einleiten (mehrere Personen gleichzeitig rufen)	B-12
1.16	Coderuf einleiten (eine Person an mehreren Apparaten rufen)	B-13
1.17	Rückruf (gerufener Apparat ist besetzt oder wird nicht abgehoben)	B-13
1.17.1	Internen Rückruf einleiten.....	B-14
1.17.2	Externen Rückruf einleiten (CCBS).....	B-14
1.18	Anklopfen (zweiter Anrufer „klopft an“, wenn Ihr Apparat besetzt ist)	B-15
1.19	Türsprechen mit Türöffnen	B-16
1.20	Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon)	B-16
1.21	Dringlichkeitsruf einleiten (wenn gerufener Apparat besetzt ist)	B-17
1.22	Bestehendes Gespräch übernehmen (bei Anrufbeantworter)	B-17
1.23	Parken und Übergabe am Mehrgeräteanschluss (externer S₀-Port)	B-17
1.23.1	Laufendes Externgespräch mit der Tk-Anlage parken.....	B-18
1.23.2	Geparktes Externgespräch mit der Tk-Anlage übernehmen.....	B-18
1.24	Parken und Übergabe am internen S₀-Bus	B-19
1.25	Stummschalten (mit MFV-Telefonen)	B-19
1.26	Follow-me (Gespräche zu anderen internen Apparaten „mitnehmen“)	B-19
1.27	Anrufweitschaltung (Rufe auf interne und externe Apparate umleiten)	B-20
1.27.1	Teilnehmer-Anrufweitschaltung (Apparat umleiten).....	B-21
1.27.2	MSN/DDI-Anrufweitschaltung (Rufnummer umleiten).....	B-22
1.28	Tag- / Nachtschaltung manuell umschalten	B-23
1.29	Raumüberwachung (per Telefon in einen Raum hineinhören)	B-23
1.29.1	Raumüberwachung einleiten.....	B-24
1.29.2	Raumüberwachung ausführen.....	B-24
1.30	Babyruf / Seniorenruf (automatische Wahl nach Hörerabheben)	B-25
1.31	Ausgelösten Alarm quittieren (nur ETS-4308 I)	B-25
1.32	Fernschaltrelais schalten (per Telefon)	B-26
1.33	Fernprogrammierung (vom Servicetechniker)	B-27
1.34	Automatisches Anlagen-Software-Update	B-28
1.35	Bedienung eines Systemdisplays SD-420	B-30
1.36	Automatisches Stilllegen von Teilnehmern	B-30
2	STÖRUNGSHILFE	B-31
2.1	Fehlermöglichkeiten	B-32
3	ANHANG	B-34
3.1	Verwendete Piktogramme	B-34
3.2	Sicherheitshinweise	B-35
3.3	Garantiebedingungen	B-35
4	STICHWORTVERZEICHNIS	B-36
5	KUNDENDIENST	B-43

1 Bedienung

Führen Sie die durch Symbole dargestellten Aktionen der Reihe nach (von links nach rechts) durch. Untereinander stehende Symbole stehen Ihnen als Alternative zur Verfügung. Tauschen Sie diese gegen die direkt darüber in der ersten Reihe befindlichen Symbole, je nachdem, was Sie einstellen bzw. wen Sie rufen möchten. Im Kapitel *Verwendete Piktogramme* auf Seite B-34 sind die Symbole noch einmal etwas ausführlicher erklärt.

Zusätzlich zur Bedienung sind hier einige Programmierfunktionen beschrieben, die Sie an dem einleitenden Passwort erkennen. Heben Sie je nach Angabe den Hörer des betreffenden Apparates oder des Programmierapparates ab. Nach Eingabe der Einleitungsziffer 7 bzw. 8 und des gültigen Passworts erhalten Sie einen Quittungston (pulsierender Ton). Nach Eingabe der übrigen Programmierziffern erhalten Sie erneut den Quittungston. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, die Programmierung durch Hörerauflagen abzuschließen oder sofort eine weitere Programmierziffernfolge einzugeben (Einleitziffer und Passwort weglassen), sofern diese mit derselben Einleitziffer und demselben Passwort eingeleitet wird. Bei einem Besetztton haben Sie einen Fehler gemacht (Ziffern vertauscht usw.). Legen Sie den Hörer auf und wiederholen Sie die Programmierung.


 Um Programmierungen durchführen zu können, muss der Programmierschalter der Anlage auf „erlaubt“ stehen (siehe Kapitel *Erstes Einschalten* auf Seite I-25 im Installations- und Konfigurationshandbuch).

1.1 Rückfragetaste verschiedener Telefone

Sie können an Ihre Tk-Anlage sowohl ISDN-Telefone (nicht bei ETS-2106 I Rev. 2) als auch analoge Telefone mit Impulswahlverfahren (IWV) oder solche mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) anschließen. Bei der Bedienung ergeben sich deshalb einige Unterschiede.

1.1.1 MFV- und IWV-Telefone

Wenn Sie sich bereits in einem Gesprächszustand mit einem anderen Teilnehmer (intern oder extern) befinden, müssen Sie bei einem MFV-Telefon erst die FLASH-Taste (Ⓜ-Taste, Signaltaste) drücken, bevor Sie eine Ziffer z. B. zum Vermitteln wählen. Diese FLASH-Taste ist bei einem IWV-Telefon nicht vorhanden und auch nicht notwendig. Sollten Sie also ein IWV-Telefon an Ihre Tk-Anlage angeschlossen haben, entfällt das Drücken der FLASH-Taste. Bei IWV-Telefonen auftretende Abweichungen sind stets in Klammern [] angegeben.

 Bei Problemen mit der FLASH-Taste Ihres Telefons finden Sie Abhilfe im Kapitel *FLASH-Zeit der MFV-Telefone* auf Seite I-26 im Installations- und Konfigurationshandbuch.

1.1.2 ISDN-Telefone

Bei den ISDN-Telefonen ist die Bedienung sehr unterschiedlich geregelt. Einige werden über Funktionstasten bedient, und andere haben eine menügesteuerte Bedienung, d. h. Sie werden im Display Ihres Telefons aufgefordert, eine bestimmte Taste zu betätigen. Eine Rückfrage leiten Sie meist durch eine sogenannte Ⓜ-Taste ein. Vereinzelt wird diese auch Halten-Taste genannt. Bei einigen ISDN-Telefonen ist die Rückfrage menügeführt. Das Beenden der Rückfrage wird durch eine sogenannte Trenntaste ausgeführt. Vereinzelt findet auch eine Menüabfrage statt.

1.2 Jemanden anrufen (intern und extern telefonieren)

Extern telefonieren:



interner Wählton



Zugangsziffer



externer Wählton



externe Rufnummer



Gespräch

Intern telefonieren:



interner Wählton



interne Rufnummer z. B. 33



Gespräch

Extern Telefonieren am direkten Amtapparat → Zugangsziffer weglassen.
Intern Telefonieren am direkten Amtapparat → * vor interner Rufnummer wählen (siehe Kapitel *Direkter Amtapparat* auf Seite I-43 im Installations- und Konfigurationshandbuch).
 Bezeichnungen der **Teilnehmerklemmen** entsprechen den internen Rufnummern.

1.3 Anrufe entgegennehmen (wenn das Telefon klingelt)

Ruf annehmen:



Klingeln

1 x lang: extern
 3 x kurz: intern



Gespräch

1.4 Kurzwahlnummern wählen (vereinfachte Wahl)

Ruf über Kurzwahl:



interner Wählton



Nummer des Kurzwahlspeichers



Gespräch

Kurzwahlnummern speichern → Kapitel *Kurzwahlnummern eintragen* auf Seite I-46 im Installations- und Konfigurationshandbuch.
 Kurzwahl am **direkten Amtapparat** → * vor Kurzwahlnummer wählen (siehe Kapitel *Direkter Amtapparat* auf Seite I-43 im Installations- und Konfigurationshandbuch).
 Kurzwahl bei **Rückfragen** nicht möglich.

1.5 Rückfrage (zweites Gespräch)

Wenn Sie während eines Gespräches jemanden etwas fragen möchten, ohne das Gespräch zu beenden, verwenden Sie die Rückfrage. Das laufende Gespräch wird unterbrochen, um einen anderen Teilnehmer anzurufen.

Rückfrage:



Gespräch
(Nr. 1)



[bei IWV weglassen]

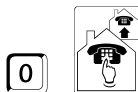


interne Rufnummer z. B. 33



Rückfrage-Gespräch (Nr. 2)

oder



Zugangsziffer und
externe Rufnummer

oder



Türstation zum Türsprechen

Rückfrage beenden und 1. Gespräch weiterführen:



Rückfrage- Gespräch (Nr. 2)



[bei IWV weglassen]



Gespräch (Nr. 1)

💡 Aktueller Gesprächspartner legt auf → automatisch wieder im 1. Gespräch [bei manchen ISDN-Telefonen ist zusätzliches Drücken der Rückfrage-Taste nötig, um anderen Teilnehmer aus dem Hintergrund zu holen].

Gesprächspartner im Hintergrund legt auf → Rückfrage-Gespräch wird zum normalen Gespräch.

Sie legen den Hörer auf → beide Gesprächspartner sind vermittelt (siehe Kapitel *Gespräch vermitteln (aus Rückfrage-Gespräch)* auf Seite B-9 oder Kapitel *Amt-an-Amt-Vermittlung* auf Seite B-9).

Der an 2. Stelle Gerufene **meldet sich nicht** → durch Wählen von **R** **8** zurück in das 1. Gespräch [ISDN: meist Trenntaste / IWV: **R** weglassen].

Statt Rufton 2 s Besetztton und zurück zum 1. Gespräch [ISDN: meist Trenntaste nötig] → Gerufener ist **besetzt** oder ihm fehlt eine evtl. nötige **Amtberechtigung**.

Bei Rückfragen an Türteilnehmer ist mit ISDN-Telefonen kein **Türöffnen** möglich.

Aus einem Rückfrage-Gespräch ergeben sich eine Vielzahl von Möglichkeiten → **Makeln, Konferenz, Vermitteln** (siehe folgende Kapitel).

Nach **R** können Sie auch einen **Sammelruf** (siehe Kapitel *Sammelruf einleiten (mehrere Personen gleichzeitig rufen)* auf Seite B-12) oder einen **Coderuf** (siehe Kapitel *Coderuf einleiten (eine Person an mehreren Apparaten rufen)* auf Seite B-13) einleiten.

1.6 Makeln (aus Rückfrage-Gespräch)

Ihre Tk-Anlage bietet Ihnen die Möglichkeit, mit zwei Teilnehmern abwechselnd zu sprechen. Für das Makeln mit zwei Externteilnehmern benötigen Sie normalerweise die Unterstützung der Vermittlungsstelle (ISDN-Dienstmerkmal „Makeln (HOLD)“). Sie können aber auch makeln, ohne die Vermittlungsstelle einzubeziehen, da die Tk-Anlage das Makeln über den 2. B-Kanal unterstützt.

Vom Rückfrage-Gespräch ins Makeln:



Rückfrage-
Gespräch
(Nr. 2)



[bei IWV
weglassen]



Gespräch
(Nr. 1)





[bei IWV
weglassen]



Rückfrage-
Gespräch
(Nr. 2)

Vermitteln aus dem Zustand „Makeln“ an einen vierten Teilnehmer ist nicht möglich. Sie müssen vorher das Gespräch mit einem Ihrer beiden Gesprächspartner beenden.

Beenden → Wie Rückfrage-Gespräch durch Wählen von   bzw. durch Auflegen seitens der einzelnen Gesprächspartner. Wenn Sie auflegen, sind die beiden anderen verbunden (siehe Kapitel *Gespräch vermitteln (aus Rückfrage-Gespräch)* auf Seite B-9 oder Kapitel *Amt-an-Amt-Vermittlung* auf Seite B-9).

1.7 Konferenz (aus Rückfrage-Gespräch)

Ihre Tk-Anlage bietet Ihnen die Möglichkeit, mit zwei Teilnehmern gleichzeitig zu sprechen. Für eine Konferenz mit zwei Externteilnehmern benötigen Sie normalerweise die Unterstützung der Vermittlungsstelle (ISDN-Dienstmerkmal „Dreierkonferenz (3PTY)“). Um die evtl. damit verbundenen zusätzlichen Gebühren zu sparen, unterstützt die Tk-Anlage Konferenzen über den 2. B-Kanal.

Vom Rückfrage-Gespräch zur Konferenz:



Rückfrage- Gespräch
(Nr. 2)



[bei IWV
weglassen]



Konferenz

Vermitteln aus einer Konferenz an einen vierten Teilnehmer ist nicht möglich. Sie müssen vorher das Gespräch mit einem Ihrer beiden Gesprächspartner beenden.

Beenden → Wie bei Rückfrage durch Auflegen seitens der einzelnen Gesprächspartner. Wenn Sie auflegen, sind die beiden anderen verbunden (siehe Kapitel *Gespräch vermitteln (aus Rückfrage-Gespräch)* auf Seite B-9 oder Kapitel *Amt-an-Amt-Vermittlung* auf Seite B-9).

Mit einem **Türteilnehmer** ist **keine Konferenz** möglich.

Ist an einer Konferenz mit drei internen Teilnehmern ein **Freisprechtelefon** beteiligt, kann es eventuell zu Echo- oder Pfeifeffekten kommen.

1. 8 Gespräch vermitteln (aus Rückfrage-Gespräch)

Aus Rückfrage-Gespräch vermitteln:



Rückfrage- Gespräch (Nr. 2)



auflegen – die beiden anderen sind verbunden

💡 Externgespräch an einen anderen externen Teilnehmer vermitteln → An Ihrem Apparat entweder eine entsprechende Berechtigung einstellen (*Bedienprogramm*) oder eines der beiden Externgespräche mit **[6][7]** und der Zugangsziffer **[0]** einleiten (Kapitel *Amt-an-Amt-Vermittlung* auf Seite B-9).

Bei einigen wenigen ISDN-Telefonen **nach dem Auflegen** → Ihr Apparat klingelt und Sie sind nach dem Abheben wieder mit Ihrem 1. Gesprächspartner verbunden.

Einen **Türteilnehmer** können Sie **nicht** vermitteln.

1. 9 Gespräch vermitteln (Einmann-Vermitteln)

Sie können ein externes Gespräch mit dieser Funktion an einen anderen internen Teilnehmer weitergeben, ohne diesem das Gespräch anzukündigen.

Gespräch ohne vorherige Ankündigung vermitteln:



externes Gespräch



[bei IWW weglassen]



interne Rufnummer
z. B. 33



auflegen – der interne Teilnehmer wird weiter gerufen – nimmt er ab, ist er mit dem externen Teilnehmer verbunden

💡 Gerufener Teilnehmer nimmt nicht ab → Gespräch geht nach 60 s wieder an Ihren eigenen Apparat zurück (Ihr Apparat klingelt). Nach weiteren 60 s Nichtabhebens Ihrerseits wird das Gespräch getrennt. Ist Ihr eigener Apparat inzwischen belegt, so wird bereits nach den ersten 60 Sekunden der Vorgang abgebrochen und das Externgespräch getrennt.

2 s Besetztton und zurück zum 1. Gespräch [**ISDN**: meist Trenntaste nötig] → Gerufener ist **besetzt** oder ihm fehlt eine evtl. nötige **Amtberechtigung**.

1. 10 Amt-an-Amt-Vermittlung

Wenn Sie ein Externgespräch an einen anderen Externteilnehmer vermitteln wollen, müssen Sie an Ihrem Apparat entweder eine entsprechende Berechtigung einstellen (*Bedienprogramm*) oder eines der beiden externen Gespräche mit **[6][7]** einleiten. Wenn Sie ein Externgespräch wie folgt mit **[6][7]** eingeleitet haben, merkt sich die Anlage den so herbeigeführten Zustand bis zum Auflegen des Hörers. So haben Sie die Möglichkeit, bis zum Vermitteln zweier externer Teilnehmer noch diverse andere Rückfragegespräche zu führen.

Amt-an-Amt-Vermittlung durchführen:



1. externes Gespräch



[bei IWW
weglassen]



Zugangsziffer und
externe Rufnummer



2. externes Gespräch



auflegen – die
beiden anderen
sind verbunden



oder

Nummer des Kurzwahlspeichers



Wurde **das erste Externgespräch** bereits mit [6 7] und der Zugangsziffer [0] eingeleitet, muss das Rückfrage-Gespräch nur noch mit der Zugangsziffer [0] eingeleitet werden.

Gezielter S₀-Port (nur bei ETS-4308 I mit zwei ext. S₀-Ports) mit [6 7 9 1] oder [6 7 9 2].

Gebühren für das vermittelte Gespräch werden Ihnen angerechnet.

Ein auf diese Weise vermitteltes Gespräch ist **auf 30 Minuten beschränkt**. Dies geschieht zu Ihrer Sicherheit, da z. B. die versehentliche Vermittlung der Zeitanzeige und der Wetteranzeige zu einem unendlich langen Gespräch führen würde.

1. 11 Pick-up durchführen (bei Rufen auf anderes Telefon)

Wenn Sie einen Apparat klingeln hören und das Gespräch für den abwesenden Teilnehmer annehmen möchten, verwenden Sie die Funktion „Pick-up“. Mit dieser können Sie das Gespräch an Ihren eigenen Apparat heranholen.

Wenn Sie das ungezielte Pick-up durchführen, holen Sie sich das Gespräch von irgendeinem klingelnden Apparat. Wenn mehrere Apparate klingeln und Sie ein Externgespräch annehmen möchten, verwenden Sie das Amt-Pick-up. Wenn mehrere Apparate klingeln und Sie das Gespräch von einem ganz bestimmten Apparat annehmen möchten, verwenden Sie das gezielte Pick-up.

Pick-up durchführen:



fremder
Apparat



eigener
Apparat



interner Wählton



„6“ und interne Rufnummer des
klingelnden Apparates z. B. 33
für gezieltes Pick-up



Gespräch

oder



für Amt-Pick-up

oder



für ungezieltes Pick-up



Besetztton bei Amt-Pick-up → nötige Amtberechtigung fehlt.

1. 12 S₀-Port gezielt verwenden (nur bei ETS-4308 I mit zwei ext. S₀-Ports)

Wenn Sie die Tk-Anlage für ein Zweifamilienhaus verwenden, haben Sie mit der folgenden Funktion die Möglichkeit Ihre Gebühren getrennt abzurechnen. Jede Familie leitet Externgespräche nur über den S₀-Port ein, den sie bezahlt. Anrufe dagegen kommen über die Leitung, die gerade frei ist, um eine größere Erreichbarkeit zu realisieren.

Gezielt über einen S₀-Port telefonieren:



interner Wählton



Zugangsziffern für den 1. S₀-Port



externer Wählton



externe Rufnummer



Gespräch


oder



Zugangsziffern für den 2. S₀-Port



Besetztton → Ausgewählter S₀-Port belegt oder Amtberechtigung fehlt.

Wenn Sie von Ihrem Apparat aus **immer** nur auf einen externen S₀-Port zugreifen wollen, stellen Sie an diesem Apparat für den anderen S₀-Port **keine Amtberechtigung** ein. Es genügt dann die Zugangsziffer .

1. 13 Leitung für nächstes Externgespräch reservieren

Sind alle Leitungen (1. und 2. B-Kanal der verfügbaren externen S₀-Ports) belegt, hören Sie nach dem Wählen der Zugangsziffer den Besetztton. Nun können Sie sich eine Leitung reservieren, damit die Tk-Anlage Sie sofort benachrichtigt, sobald eine solche frei wird.

Leitung für Externgespräch reservieren:



interner Wählton



Zugangsziffer



Besetztton



Quittungston



sobald Leitung frei wird



externer Wählton





externe Rufnummer



Gespräch



Kurzwahlnummer wählen → Nach dem Abheben des klingelnden Apparates die  -Taste betätigen oder Hörer für mindestens eine Sekunde auflegen bei fehlender oder nicht funktionierender  -Taste (IWW-Telefone / manche ISDN-Telefone).

Bei ISDN-Telefonen ist eine Wahl nach Abheben des klingelnden Apparates nicht möglich → legen Sie den Hörer wieder auf und heben ihn gleich darauf wieder ab – wählen Sie jetzt erneut (mit Zugangsziffer!).

1. 14 Privates Externgespräch führen

Für jeden Teilnehmer gibt es ein eigenes Passwort und eine gesonderte private Amberechtigung, die unabhängig von der normalen (dienstlichen) Berechtigung einstellbar ist. Wenn Sie private Gespräche auf diese Weise einleiten, lassen sich auch Gebühren- und Gesprächsdatenerfassung getrennt von der normalen (dienstlichen) durchführen.

Um ein privates Externgespräch zu führen, benutzen Sie die gewohnte Zugangsziffer und die Rufnummer bzw. eine Kurzwahlnummer und stellen dieser einfach die folgende Ziffernfolge voran: **9 0** und privates Passwort. Das private Passwort ist im Auslieferungszustand bei Teilnehmer 31 auf „3131“ eingestellt, bei Teilnehmer 32 auf „3232“, ..., usw. Angenommen, Sie möchten von Teilnehmer 31 jemanden mit der Rufnummer „0815 4711“ anrufen, so wählen Sie **9 0 3 1 3 1 0 0 8 1 5 4 7 1 1**.

Privates Gespräch führen:



interner
Wählton



Privates Passwort
z. B. 3232



Zugangsziffer und
externe Rufnummer



Privatgespräch

oder



Nummer des
Kurzwahlspeichers



Amberechtigung für private Gespräche notwendig.

Kürzere Wahl → Passwort kürzen oder sogar löschen (siehe Kapitel *Privates Passwort ändern* auf Seite I-72 im Installations- und Konfigurationshandbuch). Ein Privatgespräch wird dann nur mit **9 0**, Zugangsziffer **0** und der Rufnummer eingeleitet.

Ein privates Externgespräch **gezielt über den 2. S₀-Port (nur bei ETS-4308 I mit zwei externen S₀-Ports)** kann z. B. so eingeleitet werden: **9 0 3 1 3 1 9 2 0 8 1 5 4 7 1 1**.

1. 15 Sammelruf einleiten (mehrere Personen gleichzeitig rufen)

In einer Sammelrufgruppe können Sie z. B. die Mitarbeiter einer bestimmten Abteilung (Einkauf, Verkauf, usw.) zusammenfassen, um diese dann gleichzeitig zu rufen. Die Teilnehmergruppen müssen vorher entsprechend programmiert werden (siehe *Bedienprogramm*).

Sammelrufgruppe rufen:



interner
Wählton



Nummer der Sammelrufgruppe
(1-8)



Gespräch



Rückfrage → bei MFV-Telefonen **R 3 0** und Nummer der Sammelrufgruppe wählen.

1. 16 Coderuf einleiten (eine Person an mehreren Apparaten rufen)

Wenn Sie mit einer Person, die nicht ständig am selben Apparat zu erreichen ist, ein Klingelzeichen vereinbaren, können Sie diese Person an mehreren Teilnehmerapparaten der Tk-Anlage gleichzeitig rufen (Coderuf). Der besondere Klingelrhythmus hat den Vorteil, dass diese Person sofort weiß, dass sie gemeint ist. An Teilnehmeranschlüssen, an denen Faxgeräte oder Anrufbeantworter angeschlossen sind, darf Coderuf nicht erlaubt sein, da diese Geräte einen Ruf automatisch annehmen (siehe Kapitel *Verschiedene Geräte einrichten (Schnellkonfiguration)* auf Seite I-40 im Installations- und Konfigurationshandbuch).

Folgende Klingelzeichen stehen Ihnen zur Verfügung:

c:	Klingelzeichen:
1	1 x lang und 1 x kurz, Pause.
2	1 x lang und 2 x kurz, Pause.
3	1 x lang und 3 x kurz, Pause.
4	1 x lang und 4 x kurz, Pause.
5	1 x lang und 5 x kurz, Pause.

Coderuf einleiten:






interner
Wählton



Nummer des Klingelzeichens
(1-5)



Gespräch

Rückfrage → bei MFV-Telefonen    und Nummer des Klingelzeichens wählen.
 Externgespräch mit Coderuf weitervermitteln → Apparate klingeln nach dem Auflegen im **Rhythmus 1 x lang** für externe Rufe weiter,
 Bei vielen ISDN-Telefonen wird der **Klingelrhythmus** nicht beeinflusst, bei einigen wird der Coderuf aber auf dem Display angezeigt.

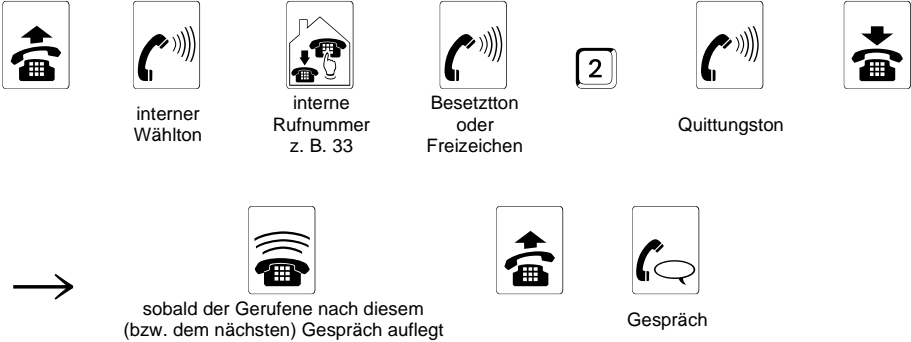
1. 17 Rückruf (gerufener Apparat ist besetzt oder wird nicht abgehoben)

Wenn Sie jemanden angerufen haben, dieser aber gerade ein Gespräch führt, können Sie ihn sobald wie möglich erreichen, indem Sie einen Rückruf einleiten (Rückruf „bei Besetzt“). Dabei werden Sie und der andere Teilnehmer gerufen, sobald der andere Teilnehmer den Hörer auflegt.

Wenn Sie einen internen Teilnehmer rufen, haben Sie zusätzlich zum Rückruf „bei Besetzt“ die Möglichkeit, einen Rückruf „bei Nichtmelden“ einzuleiten. Sie und der andere Teilnehmer werden dann gerufen, sobald der andere Teilnehmer nach seinem nächsten Gespräch den Hörer auflegt.

1. 17. 1 Internen Rückruf einleiten

Internen Rückruf „bei Besetzt“ oder „bei Nichtmelden“ herbeiführen:



Vor dem Wählen der Nachwahlziffer **warten Sie bitte 3 Sekunden.**

1. 17. 2 Externen Rückruf einleiten (CCBS)

Ihre Tk-Anlage unterstützt das ISDN-Dienstmerkmal „Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)“.

Externen Rückruf „bei Besetzt“ herbeiführen:



Kein Quittungston → Rückrufwunsch wurde von der Vermittlungsstelle abgelehnt. Vor dem Wählen der Nachwahlziffer **warten Sie bitte 3 Sekunden.**

Beim externen Teilnehmer müssen die technischen **Voraussetzungen** für einen Rückruf gegeben sein.

Der Rückruf an einen externen Teilnehmer mit **Tk-Anlagenanschluss** ist bei einigen Netzbetreibern zur Zeit nicht möglich.

Es besteht die Möglichkeit, dass die Vermittlungsstelle den Rückruf auslöst, **bevor der externe Teilnehmer aufgelegt hat**, weil lediglich ein B-Kanal seines ISDN-Anschlusses frei ist.

Ein **externer Rückruf „bei Nichtmelden“** ist nicht möglich.

Ein Rückruf wird **bis zu 45 Minuten in der Vermittlungsstelle gespeichert**. Hat der Teilnehmer bis dahin sein Gespräch nicht beendet, wird der Rückruf automatisch gelöscht.

Bei einem Rückruf werden Sie **bis zu 15 Sekunden gerufen**. Nehmen Sie den Hörer nicht ab, wird der Rückruf gelöscht.

Beim externen Teilnehmer klingelt das Telefon erst, nachdem Sie den Rückruf durch Abheben des Hörers angenommen haben.

1.18 Anklopfen (zweiter Anrufer „klopft an“, wenn Ihr Apparat besetzt ist)

Wenn Sie an Ihrem Apparat „Anklopfen“ erlauben (siehe Kapitel *Anklopf-Erlaubnis* auf Seite I-44 im Installations- und Konfigurationshandbuch), können Sie auch dann noch beruhigt telefonieren, wenn Sie einen wichtigen Anruf erwarten. Der Anrufer hört nämlich das Freizeichen, obwohl Sie gerade ein anderes Gespräch führen. Sie selbst wiederum hören den sogenannten Anklopfon. Dieser signalisiert Ihnen, dass jemand versucht, Sie zu erreichen. Sie haben nun die Möglichkeit, den Anklopfenden abzuweisen – er hört dann den Besetztton – oder Sie nehmen das Gespräch an, wobei der bisherige Gesprächspartner im Hintergrund wartet. Bei Faxgeräten, Modems und Anrufbeantwortern sollte das „Anklopfen“ nicht erlaubt sein, weil es die Datenübertragung stört.



Anklopfen wird **nur durch Externrufe** ausgelöst.

Anklopfenden annehmen (Amt-Pick-up):



1. Gespräch



Anklopfon



[bei IWW
weglassen]



2. Gespräch



Jetzt haben Sie **verschiedene Möglichkeiten**, wie Sie mit den beiden Teilnehmern verfahren (Makeln, Konferenz). Wenn Sie den Anklopfenden, den Sie angenommen haben, vermitteln wollen, müssen Sie vorher das Gespräch mit dem ersten Gesprächspartner beenden.

Anstelle von Pick-up können Sie auch das aktuelle Gespräch beenden, indem Sie den **Hörer auflegen**. Leiten Sie dann das andere Gespräch normal durch Hörerabheben ein.

Anklopfenden abweisen:



Gespräch



Anklopfon



[bei IWW
weglassen]



zurück im
Gespräch

1. 19 Türsprechen mit Türöffnen

Türgespräch und Türöffnen an Apparat mit eingestelltem Türklingeln:



Türklingeln



innerhalb
von 30 s



Türgespräch



[bei IWW
weglassen]




Tür wird
geöffnet



zurück im
Türgespräch



 Wenn Sie den Hörer **nicht innerhalb von 30 Sekunden** nach dem letzten Türklingeln abgehoben haben, verfahren Sie bitte wie im Folgenden beschrieben.

Türgespräch und Türöffnen an Apparat ohne Türklingeln:



Türgespräch



[bei IWW
weglassen]




Tür wird
geöffnet



zurück im
Türgespräch



 Ist am **Relais Nr. 3** (nur bei ETS-4308 I) ebenfalls die Türfunktion eingestellt (Auslieferungszustand), so wird es gleichzeitig mit dem Türöffnerrelais für 1-99 min eingeschaltet. Dadurch findet es z. B. Verwendung beim Schalten der Treppenhausebeleuchtung.

Bei Rückfragen an einen Türteilnehmer ist mit ISDN-Telefonen kein **Türöffnen** möglich. Zum Türöffnen muss der Apparat die Türöffner-Erlaubnis besitzen (Auslieferungszustand / siehe auch *Bedienprogramm*).

1. 20 Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon)

Wenn Sie von niemandem angerufen werden möchten, können Sie mit der Funktion „Anrufschutz“ Ihr Telefon für interne Rufe und externe Rufe sperren (weil Sie z. B. nicht möchten, dass im Kinderzimmer nachts das Telefon klingelt). Natürlich können Sie von Ihrem anrufgeschützten Apparat selbst telefonieren. (Im Auslieferungszustand ist der Anrufschutz ausgeschaltet.)

Anrufschutz ein- / ausschalten:




betreffen-
der
Apparat



öffentl.
Passwort



1: ein
0: aus

 Mit einem **Dringlichkeitsruf** kann ein interner Teilnehmer einen Teilnehmer mit Anrufschutz trotzdem rufen.

Allgemeines zur **Programmierung per Telefon** und die dabei auftretenden Töne, erfahren Sie auf S. B-5.

Sie erhalten den **Besetztton** bei einem Ruf an einen anrufgeschützten Teilnehmer.

1. 21 Dringlichkeitsruf einleiten (wenn gerufener Apparat besetzt ist)

Ein externer Teilnehmer kann einen Teilnehmer, bei dem Anrufschutz eingerichtet wurde, nicht erreichen. Ein interner Teilnehmer dagegen hat die Möglichkeit, den Anrufschutz zu umgehen, für den Fall, dass er eine dringende Information zu übermitteln hat.

Hören Sie also nach Wahl einer internen Teilnehmernummer den Besetztton und Sie möchten den Teilnehmer trotzdem erreichen, leiten Sie durch Wahl einer weiteren Ziffer den Dringlichkeitsruf ein.

Dringlichkeitsruf einleiten:



interner
Wählton



interne Rufnummer
z. B. 33



Besetzt-
ton



Gespräch



Nach **3** immer noch **Besetztton** → der Teilnehmer führt gerade ein Gespräch.

Vor dem Wählen der Nachwahlziffer **3** warten Sie bitte 3 Sekunden.

Rückfrage → kein Dringlichkeitsruf möglich.

1. 22 Bestehendes Gespräch übernehmen (bei Anrufbeantworter)

Wenn z. B. Ihr Anrufbeantworter oder Ihr Modem ein für Sie bestimmtes Gespräch entgegennimmt, können Sie dieses Gespräch übernehmen, d. h. Sie wählen die Rufnummer des Gerätes, wählen eine weitere Ziffer und sind dann mit dem Anrufer verbunden. Natürlich können Sie ein Gespräch auch von jedem anderen Teilnehmer übernehmen, wenn Sie das für sinnvoll erachten. Dieser hört nach erfolgter Gesprächsübernahme den Besetztton. Bei dem anderen Teilnehmer muss Gesprächsübernahme zugelassen sein (siehe Kapitel *Verschiedene Geräte einrichten (Schnellkonfiguration)* auf Seite I-40 im Installations- und Konfigurationshandbuch und im *Bedienprogramm*).

Bestehendes Gespräch übernehmen:



interner
Wählton



interne Rufnummer (z. B. 33) des Apparates,
der das zu übernehmende Gespräch führt



Besetzt-
ton



übernommenes
Gespräch



Übernahme von Externgespräch → Amtberechtigung nötig.

Vor dem Wählen der Nachwahlziffer **6** warten Sie bitte 3 Sekunden.

Wenn Sie bereits mit einem anderen Teilnehmer **sprechen** ist keine Gesprächsübernahme möglich.

1. 23 Parken und Übergabe am Mehrgeräteanschluss (externer S₀-Port)

Mit der Funktion Parken/Übergabe am Mehrgeräteanschluss können Sie ein Externgespräch, das Sie gerade über ein ISDN-Gerät (ISDN-Telefon oder Ihre Tk-Anlage) führen,

parken und an ein anderes ISDN-Gerät übergeben, das Sie ebenfalls an Ihrem Mehrgeräteanschluss (NTBA / externer S_0 -Bus) betreiben.

Sie können mit der Tk-Anlage ein Gespräch übernehmen, das von einem anderen ISDN-Gerät (z. B. ISDN-Telefon am NTBA / externen S_0 -Bus) geparkt wurde.

Ebenso können Sie mit Ihrer Tk-Anlage ein gerade laufendes Externgespräch parken, das anschließend von einem anderen ISDN-Telefon an Ihrem Mehrgeräteanschluss übernommen wird. Die Tk-Anlage kann natürlich auch selbst das geparkte Gespräch wieder übernehmen. Die Übergabe muss innerhalb einer bestimmten Zeit (ca. 3 Minuten) erfolgen.

1. 23. 1 Laufendes Externgespräch mit der Tk-Anlage parken

Externes Gespräch parken:



externes
Gespräch



[bei IWW weglassen]



Quittungston



Der Quittungston geht **nach ca. 3 Sekunden** in den **Besetztton** über, was aber nicht als fehlgeschlagenes Parken zu verstehen ist.

Anstelle des Quittungstones **gleich der Besetztton** → das Parken ist fehlgeschlagen und Sie sind nach einigen Sekunden wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden. Möglicherweise wird in diesem Fall das Dienstmerkmal „Parken / Umstecken am Bus“ von Ihrer Vermittlungsstelle nicht unterstützt.

Einige ISDN-Telefone sind nicht imstande, ein ohne **Codeziffern** geparktes Gespräch zu übernehmen. Sie können die Tk-Anlage per Programmierfunktion veranlassen, externe Gespräche immer mit Codeziffern zu parken (siehe Kapitel *Codeziffern für das Parken am Bus einrichten* auf Seite I-44 im Installations- und Konfigurationshandbuch).

ETS-4308 I mit zwei externen S_0 -Ports → leiten Sie das Externgespräch gezielt über den 1. S_0 -Port ein. Am 2. S_0 -Port kann ein laufendes Externgespräch **nicht** geparkt werden.

Funktionstaste „Parken/Umstecken am Bus“ der ISDN-Telefone nicht verwendbar → Mit dieser parkt das Telefon am internen S_0 -Bus, nicht am externen S_0 -Port (siehe Kapitel *Parken und Übergabe am internen S_0 -Bus* auf Seite B-19).

1. 23. 2 Geparktes Externgespräch mit der Tk-Anlage übernehmen

Geparktes Gespräch wieder übernehmen:



interner Wähl-
ton



Gespräch



Besetztton → maximal zulässige Parkdauer überschritten (nach 3 Minuten wird das Gespräch von der Vermittlungsstelle getrennt) oder gar kein Gespräch geparkt.

Mit Codeziffern geparktes Gespräch übernehmen → die entsprechenden Codeziffern müssen in der Tk-Anlage eingetragen sein (siehe Kapitel *Codeziffern für das Parken am Bus einrichten* auf Seite I-44 im Installations- und Konfigurationshandbuch).

1.24 Parken und Übergabe am internen S₀-Bus

Mit der Funktion Parken / Übergabe am internen S₀-Bus können Sie ein Gespräch, das Sie gerade über ein ISDN-Telefon führen, parken. Dieses Gespräch können Sie dann mit **demselben ISDN-Telefon** übernehmen. Üblicherweise kann damit ein ISDN-Telefon am S₀-Bus während eines Gespräches zwischen verschiedenen Anschlussdosen umgesteckt werden, ohne das Gespräch zu verlieren. Die Übergabe muss innerhalb einer bestimmten Zeit (ca. 3 Minuten) erfolgen. Da Sie das Gespräch mit demselben ISDN-Telefon übernehmen, wird eine eingegebene **Codeziffer** von der Tk-Anlage ignoriert.

Wie Sie mit Ihrem ISDN-Telefon (oder einem anderen ISDN-Gerät) ein Gespräch parken und wieder aufnehmen, entnehmen Sie dem Handbuch des jeweiligen Gerätes (meist Menüabfrage). Die Funktion wird auch oft als **Parken / Umstecken am Bus (TP – Terminal Portability)** bezeichnet.

1.25 Stummschalten (mit MFV-Telefonen)

Um eine Rückfrage in den Raum zu halten, ohne dass Ihr Gesprächspartner am Telefon mit hört, können Sie das Gespräch mit MFV-Telefonen unbegrenzt stummschalten.

Gespräch stummschalten:



Gespräch



stummschalten



zurück ins Gespräch



Gespräch

1.26 Follow-me (Gespräche zu anderen internen Apparaten „mitnehmen“)

Follow-me hat die gleiche Funktion wie die ebenfalls in diesem Handbuch beschriebene Anrufweitschaltung „ständig“ auf internen Teilnehmer, nur wird es am jeweiligen Zielapparat (statt am umzuleitenden Apparat) eingerichtet. Sie können also von Raum zu Raum gehen und Ihre Gespräche „mitnehmen“.

Follow-me einrichten / ausschalten:



Zielapparat



öffentl. Passwort



interne Rufnummer des umzuleitenden Apparates z. B. 33

oder



für ausschalten

 Allgemeines zur **Programmierung per Telefon** und die dabei auftretenden Töne, erfahren Sie auf S. B-5.

Zielapparat benötigt für umgeleitete Externrufe entsprechende Amtberechtigung.

Sie können Follow-me auch vom umgeleiteten Apparat mit **7 2 1 5 0** **ausschalten**.

Mit Follow-me können Sie auch **Rufe von mehreren Teilnehmern** auf den Apparat in Ihrer Nähe schalten.

Vorsicht! Wenn Sie Follow-me für einen Teilnehmer einstellen, wird eine eventuell eingestellte Teilnehmer-Anrufweitschaltung dieses Teilnehmers ausgeschaltet.

1. 27 Anrufweitschaltung (Rufe auf interne und externe Apparate umleiten)

Ihre Tk-Anlage bietet Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten, eine Anrufweitschaltung einzurichten. Sie können sowohl die Rufe auf einen einzelnen Apparat, als auch alle für eine Rufnummer (MSN/DDI) eingehenden Rufe umleiten. Die Anrufweitschaltung auf einen externen Apparat wird durch direkte Eingabe einer Zielrufnummer oder durch Auswahl einer vorher programmierten Kurzwahlnummer realisiert. Die Programmierung einer Anrufweitschaltung per Telefon ist von einem internen Apparat, aber auch als Fernprogrammierung von einem beliebigen externen Apparat aus möglich.

Es gibt drei Arten der Anrufweitschaltung:

ständig (CFU)	Der Ruf wird sofort weitergeschaltet.
bei Besetzt (CFB)	Der Ruf wird sofort weitergeschaltet, wenn die entsprechenden Apparate gerade besetzt sind.
bei Nichtmelden (CFNR)	Nimmt an keinem der entsprechenden Apparate innerhalb einer bestimmten Zeit jemand ab, wird der Ruf weitergeschaltet.

 Allgemeines zur **Programmierung per Telefon** und die dabei auftretenden Töne, erfahren Sie auf S. B-5.

Die Programmierung der Anrufweitschaltung zu einem internen Zielapparat ist von einem externen Apparat aus **nicht möglich**.

Zielapparat benötigt für umgeleitete Externrufe entsprechende Amtberechtigung.

Wichtig! Um zu verhindern, dass jemand von einem externen Apparat unberechtigt eine Anrufweitschaltung programmiert, sollten Sie das externe Passwort ändern (Kapitel *Passwort ändern* auf Seite I-71 im Installations- und Konfigurationshandbuch) oder die Berechtigung zum Programmieren der Anrufweitschaltung auf „ein- / ausschalten / Kurzwahlnummer eingeben“ beschränken (im Auslieferungszustand ist die Programmierung von einem externen Apparat aus verboten / siehe Kapitel *Externe Programmierung erlauben* auf Seite I-71 im Installations- und Konfigurationshandbuch).

1. 27. 1 Teilnehmer-Anrufweitschaltung (Apparat umleiten)

Einen einzelnen Apparat „ständig“ umleiten:



umzuleitender Apparat

7



öffentl. Passwort

1 2

(für umleiten „bei Besetzt“ 13 statt 12, für umleiten „bei Nichtmelden“ 14 statt 12)



interne Rufnummer des Zielapparates z. B. 33

oder

0



Zugangsziffer und externe Rufnummer des Zielapparates

oder

100
...
299

Nummer des Kurzwahlspeichers

Ein- / aus- oder umschalten (eingestellte Zielrufnummer bleibt erhalten):



umzuleitender Apparat

7



öffentl. Passwort

1 5

0

für ausschalten

oder

1

für einschalten „ständig“

oder

2

für einschalten „bei Besetzt“

oder

3

für einschalten „bei Nichtmelden“

Von externem Apparat aus durchführen (Zifferneingabe mit MFV-Telefon/Geber):



ext. Apparat



eigene Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI



kurzer Ton

8



externes Passwort



externer Quittungston (1 s Dauerton)

Verwenden Sie nun dieselben Programmierziffern wie vom internen Apparat aus, aber fügen Sie nach der 1 2 bzw. 1 5 die interne Rufnummer des umzuleitenden Apparates ein, z. B. 1 2 3 3 3 1 6 6 für „ständige“ Anrufweitschaltung von Apparat 33 auf Kurzwahlnummer 166.

1. 27. 2 MSN/DDI-Anrufweberschaltung (Rufnummer umleiten)

Eine Rufnummer (MSN/DDI) „ständig“ umleiten:



Progr.-
Apparat

8



öffentl.
Pass-
wort

8 1 2

(für umleiten „bei Besetzt“ 813
statt 812,
für umleiten „bei Nichtmelden“
814 statt 812)

01
...
20

Nummer des
MSN/DDI-
Speichers

0



Zugangsziffer und externe
Rufnummer des Zielapparates

110
...
299

Nummer des Kurzwahlspeichers

oder

Ein- / aus- oder umschalten (eingestellte Zielrufnummer bleibt erhalten):



Progr.-
Apparat

8



öffentl.
Passwort

8 1 5

01
...
20

Nummer des
MSN/DDI-Spei-
chers

0

für ausschalten

oder

1

für einschalten
„ständig“

oder

2

für einschalten
„bei Besetzt“

oder

3

für einschalten
„bei Nichtmel-
den“

Von externem Apparat aus durchführen (Zifferneingabe mit MFV-Telefon/Geber):



ext.
Appa-
rat



eigene Fern-
schalt- und
Program-
mier-MSN/
DDI



kur-
zer
Ton

8



exter-
nes
Pass-
wort



externer
Quittungston
(1 s Dauerton)

Verwenden Sie nun dieselben Program-
mierziffern wie vom internen Apparat
aus, z. B. **8 1 2 0 1 1 7 7** für
„ständige“ Anrufweberschaltung der
1. MSN/DDI auf Kurzwahlnummer 177.



Wenn Sie ein ETS-4308 I besitzen, geben Sie bitte jeweils nach der Nummer des MSN/DDI-Speichers die Nummer des zugehörigen S₀-Ports (**1** oder **2**) ein.

1. 28 Tag- / Nachtschaltung manuell umschalten

Die Tk-Anlage ermöglicht es, dass Sie für Tag- und Nachtbetrieb bei den Teilnehmern jeweils unterschiedliche Amtsberechtigungen, Rufverteilung usw. einstellen können (siehe *Bedienprogramm*). Sie können festlegen, ob Sie den Tag- und Nachtbetrieb zeitgesteuert nach der internen Uhr der Tk-Anlage ein- und ausschalten (siehe Kapitel *Tag- / Nachtschaltung* auf Seite I-53 im Installations- und Konfigurationshandbuch) oder ob Sie dies von Hand (manuell) zu einem entsprechenden Zeitpunkt (z. B. Dienstende, Dienstpause, Dienstbeginn) vornehmen wollen. Auch wenn Sie die automatische Tag- / Nachtschaltung aktiviert haben, können Sie bei Bedarf die Umschaltung zusätzlich noch manuell ausführen.

Angenommen, die automatische Umschaltung erfolgt in Ihrer Tk-Anlage um 19.00 Uhr von Tag auf Nacht und um 7.00 Uhr von Nacht auf Tag. Wenn Sie nun z. B. um 15.00 Uhr manuell von Tag auf Nacht umschalten, erfolgt die nächste Umschaltung wieder automatisch um 7.00 Uhr von Nacht auf Tag.

Manuell auf Tagbetrieb / Nachtbetrieb umschalten:



8



öffentl.
Passwort

4 0 0



1: Nachtbetrieb
0: Tagbetrieb

Schaltzustand der Tag- / Nachtschaltung abfragen:



8




öffentl.
Passwort

4 0 1



1 Ton: Nachtbetrieb
2 Töne: Tagbetrieb

 Wenn Sie diese Umschaltung vornehmen wollen, benötigt Ihr Apparat die entsprechende **Erlaubnis** (siehe *Bedienprogramm* / im Auslieferungszustand hat Teilnehmer 31 die Umschalt-Erlaubnis).

Allgemeines zur **Programmierung per Telefon** und die dabei auftretenden Töne, erfahren Sie auf S. B-5.

1. 29 Raumüberwachung (per Telefon in einen Raum hineinhören)

Wenn Sie einen Raum akustisch überwachen möchten, um z. B. zu überprüfen, ob Ihr Kleinkind schläft, benötigen Sie diese Funktion. Sie können den im Raum befindlichen Teilnehmer der Tk-Anlage so einstellen, dass Sie von jedem beliebigen Apparat (auch von extern) diesen Apparat anwählen und in den Raum hineinhören können.

1. 29. 1 Raumüberwachung einleiten

Raumüberwachung einstellen:



Apparat im zu überwachenden Raum



interner Wählton



öffentl. Passwort



Quit-
tungston



Danach Hörer neben das Telefon legen.



Zur gleichen Zeit kann **nur an einem internen Teilnehmerapparat** Raumüberwachung eingeschaltet sein. Wollen Sie einen zweiten Apparat einrichten, erhalten Sie nach Eingabe der Ziffern den **Besetztton**.

Raumüberwachung **ausschalten** → legen Sie einfach den Hörer des entsprechenden Apparates auf.

Es ist **nicht** möglich, eine Raumüberwachung heimlich vorzunehmen, da der Apparat immer erst mit der oben genannten Prozedur entsprechend eingerichtet werden muss.

1. 29. 2 Raumüberwachung ausführen

Raum von einem internen Apparat abhören:



inter-
ner
Wähl-
ton



interne Rufnummer (z. B. 33) des zur Raumüberwachung eingestellten Apparates



Raumüber-
wachung

Raum von externem Apparat abhören:



exter-
ner
Apparat



eigene Fern-
schalt- und
Programmier-
MSN/DDI



kurzer
Ton



mit MFV-Telefon
oder MFV-Geber



ext.
Pass-
wort



externer
Quit-
tungston
(1 s Dauerton)



Raum-
über-
wachung



Besetztton → **falscher oder unvollständiger Code** oder länger als 15 Sekunden mit der Codeeingabe gewartet. Legen Sie den Hörer wieder auf und beginnen Sie noch einmal von vorn.

Voraussetzung für die **externe Raumüberwachung** ist, dass Sie der Anlage eine Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI mitgeteilt haben und dass Sie das externe Passwort (im Auslieferungszustand „4321“) kennen (siehe Kapitel *Erforderliche Einstellungen für das externe Fernschalten und Programmieren* auf Seite I-69 im Installations- und Konfigurationshandbuch).

1. 30 Babyruf / Seniorenruf (automatische Wahl nach Hörerabheben)

Mit der Babyruf- / Seniorenruf-Funktion können Sie einen Apparat der Tk-Anlage so einstellen, dass ca. 2 s nach Abnehmen des Hörers ein externer Teilnehmer über Kurzwahlnummer, ein interner Teilnehmer oder eine Gruppe von Teilnehmern automatisch gerufen wird. Es ist also keine Betätigung der Tasten erforderlich. Wird allerdings innerhalb der ersten 2 Sekunden eine manuelle Wahl begonnen, so hat diese Vorrang. Dabei ist zu beachten, dass die Ausgabe der Ziffern bei manchen Telefonen nicht sofort bei Tastendruck startet (oft ca. um eine halbe Sekunde verzögert). Beginnen Sie also rechtzeitig mit der Wahl!

Babyruf / Seniorenruf einstellen:



7



öffentl.
Passwort

3



„3“ und interne Rufnummer (z. B. 33) des Zielapparates

oder

3 6



„36“ und Nummer der Sammelrufgruppe (1-8)

oder

3

100
...
299

„3“ und Nummer des Kurzwahlspeichers

Babyruf / Seniorenruf ausschalten:



7

Innerhalb von 2 s



öffentl. Passwort

3 0



Babyruf zu Kurzwahlrufnummer → **Amtberechtigung** notwendig.

Allgemeines zur **Programmierung per Telefon** und die dabei auftretenden Töne, erfahren Sie auf S. B-5.

1. 31 Ausgelösten Alarm quittieren (nur ETS-4308 I)

Die Tk-Anlage ETS-4308 I verfügt über einen Alarmeingang. Werden dessen beide Anschlüsse (ALARM und GND) miteinander verbunden (näheres zum Schalteingang im Kapitel *Technische Daten* auf Seite I-82 im Installations- und Konfigurationshandbuch), so wird ein Alarm ausgelöst. Wie ein Alarmablauf aussieht und welche Einstellungen dafür in Ihrer Tk-Anlage notwendig sind, erfahren Sie im Kapitel *Alarm scharfschalten (nur bei ETS-4308 I)* auf Seite I-63 im Installations- und Konfigurationshandbuch.

Wie Sie einen bereits ausgelösten Alarm quittieren (ausschalten), wird im Folgenden beschrieben.

Alarm von einem internen Alarm-Teilnehmer quittieren:



Alarmruf
(besonderer Klingelrhythmus)



Alarm von einem externen Alarm-Teilnehmer quittieren:



Alarmruf an
externem
Apparat



Zweitonsignal
oder Ansage-
text



Innerhalb von 30 s (bei Ansagetext
120 s) mit MFV-Telefon oder MFV-
Geber



1. 32 Fernschaltrelais schalten (per Telefon)

Wenn Sie Ihre Relais als universelle Schaltrelais verwenden, haben Sie die Möglichkeit, diese von einem internen oder externen Apparat fernzuschalten. Wie Sie diese Funktionalität für Ihre Relais einstellen, erfahren Sie im Kapitel *Universelles Schaltrelais* auf Seite I-60 im Installations- und Konfigurationshandbuch. Wenn Sie ein Fernschaltrelais von einem internen Apparat schalten wollen, benötigt dieser Apparat die Fernschalt-Erlaubnis (siehe *Bedienprogramm* / im Auslieferungszustand haben alle Teilnehmer die Fernschalt-Erlaubnis).

Sie möchten von Ihrem Apparat ein Fernschaltrelais ein- / ausschalten:



öffentl.
Passwort



Nummer (1-2/3)
des Relais

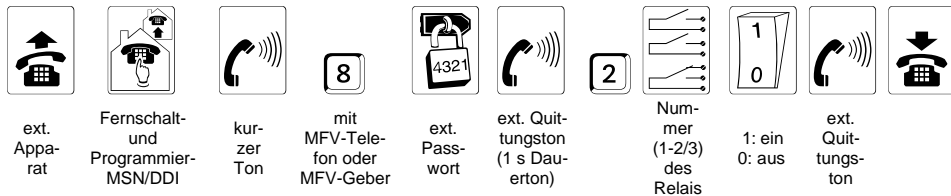


1: ein
0: aus

 Allgemeines zur **Programmierung per Telefon** und die dabei auftretenden Töne, erfahren Sie auf S. B-5.

Die beiden Einstellungen „immer ein bei Tagbetrieb“ und „immer ein bei Nachtbetrieb“ (siehe Kapitel *Universelles Schaltrelais* auf Seite I-60 im Installations- und Konfigurationshandbuch) haben gegenüber den anderen Schaltmöglichkeiten des universellen Schaltrelais eine höhere Priorität. So ist es z. B. nicht möglich, das Relais durch die Fernschaltfunktion auszuschalten, solange es sich durch eine dieser beiden Einstellungen im Einschaltzustand befindet. Sie hören aber beim Fernschalten trotzdem den Quittungston, weil dieser neu gewünschte Schaltzustand nicht ignoriert, sondern nur verschoben wird. Wenn Sie z. B. die Einstellung „immer ein bei Tagbetrieb“ gewählt haben und das Relais noch tagsüber per Fernschaltfunktion einschalten, so bleibt es beim Übergang in den Nachtbetrieb eingeschaltet.

Alternativ von einem externen Apparat aus:



Voraussetzung für das **Fernschalten von extern** ist, dass Sie der Anlage eine Fernschalt- und Programmier-MSN/DDI mitgeteilt haben und dass Sie das externe Passwort (im Auslieferungszustand „4321“) kennen (siehe Kapitel *Erforderliche Einstellungen für das externe Fernschalten und Programmieren* auf Seite I-69 im Installations- und Konfigurationshandbuch).

1.33 Fernprogrammierung (vom Servicetechniker)

Diese Funktion ermöglicht es einem Servicetechniker bzw. dem Kundendienst, während einer Externverbindung die Konfigurationsdaten Ihrer Tk-Anlage zu lesen bzw. zu programmieren.

Ohne Ihr persönliches Einverständnis ist es für diese Person **nicht** möglich, in Ihre Anlage einzugreifen! D. h. erst wenn Sie die Freigabe durch Wählen bestimmter Ziffern gegeben haben, kann der Servicetechniker die Fernprogrammierung einmalig vornehmen.


Ablauf der Fernprogrammierung:

Für den Kunden:

- 1 Sie sprechen über einen Teilnehmerapparat Ihrer Tk-Anlage und eine aufgebaute Externverbindung mit dem Servicetechniker. Dieser benutzt seinerseits einen Teilnehmerapparat seiner Telefonanlage und hat einen PC mit der Bedien-SW Ihrer Tk-Anlage an die serielle Schnittstelle seiner Anlage angeschlossen.
- 2 Der Servicetechniker erläutert Ihnen seinen beabsichtigten Eingriff in die Konfigurationsdaten Ihrer Tk-Anlage.
- 3 Wenn Sie mit dem Eingriff des Servicetechnikers einverstanden sind, wählen Sie **R 9 9**.
- 4 Sie hören nun den Quittungston und können auflegen.
- 5 Nun bleibt die Externverbindung noch eine bestimmte Zeit bestehen, in der der Servicetechniker die Daten auslesen oder hineinprogrammieren kann.
- 6 Anschließend wird entweder die Verbindung ausgelöst oder es erfolgt ein Wiederanruf, so dass Sie sich nochmals mit dem Servicetechniker unterhalten können.

Für den Servicetechniker:

- 1 Sie sprechen über einen Teilnehmerapparat Ihrer Telefonanlage und eine aufgebaute Externverbindung mit dem Kunden, der seinerseits einen Teilnehmerapparat seiner Tk-Anlage benutzt.
- 2 Sie erläutern dem Kunden Ihren beabsichtigten Eingriff in die Konfigurationsdaten seiner Tk-Anlage.
- 3 Ist der Kunde mit dem Eingriff einverstanden, wählt dieser **R 99** und Sie wählen **R 98**.
- 4 Sie hören nun den Quittungston.
- 5 Nun können Sie mit dem Bedienprogramm (Menü-Punkt „Anlage \ Fernladen bzw. Fernspeichern“) die gesamten Programmierungen auslesen oder neuprogrammieren.
- 6 Sie hören nun den Besetztton (Zeichen zum Auflegen). Legen Sie anschließend den Hörer auf.
- 7 Der Menü-Punkt des Bedienprogramms kann mit oder ohne Wiederanruf beendet werden, d. h. im Anschluss an die Fernprogrammierung wird entweder die Verbindung aufgelöst oder es erfolgt ein Wiederanruf, so dass Sie sich nochmals mit dem Kunden unterhalten können.

 Der **Servicetechniker** muss im Besitz eines ETS-1006 FAX, ETS-2006, ETS-2006 FAX, ETS-2008 I, ETS-2104 I, ETS-2106 I, ETS-2116 I, ETS-4016 FAX, ETS-4216 I, ETS-4308 I, ETS-2204 I, ETS-2106 I Rev. 2 oder einer aufwärtskompatiblen Anlage sein, um die Programmierung Ihrer Anlage über eine aufgebaute Externverbindung zwischen beiden Anlagen zu lesen und zu verändern. Außerdem benötigt er die **Bediensoftware** zur Tk-Anlage des Kunden.

Wenn die ausgelesenen **Programmierdaten** vom Servicetechniker verändert werden, werden sie nicht gleichzeitig in Ihrer Tk-Anlage aktualisiert. Dazu muss der Servicetechniker die Daten nach dem Verändern wieder in Ihre Tk-Anlage zurückladen (auf gleichem Weg wie beim Auslesen der Daten).

Wenn der Händler ein ETS-2106 I Rev. 2, ETS-4308 I, ETS-2204 I oder ETS-2104 I (oder eine neuere ISDN-Anlage) verwendet, läuft die Übertragung zwischen den Anlagen sehr viel schneller, weil die **Daten digital über den B-Kanal** übertragen werden. Die normale Konfiguration mit älteren Anlagen dauert 10 bis ca. 30 Minuten, die digitale Konfiguration dauert weniger als 1 Minute.

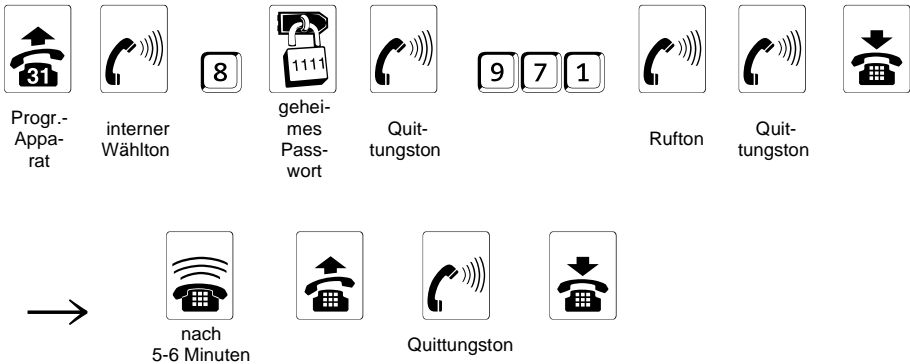
1. 34 Automatisches Anlagen-Software-Update

Mit Ihrer Tk-Anlage bieten wir Ihnen ein automatisches Update der Anlagen-Software an. Abgesehen von den anfallenden Gebühren für die nötige Telefonverbindung ist dieses Update kostenlos. Damit bleibt Ihre Anlagen-Software stets auf dem neuesten Stand. Wir bemühen uns, Änderungen möglichst schnell in die aktuelle Anlagen-Software einzubeziehen. Sollten in Ihrer Tk-Anlage also Funktionsprobleme auftreten, führen Sie zunächst ein Anlagen-Software-Update durch. Wenn die Probleme dann nicht behoben sind, fragen Sie bitte Ihren Händler.

Wenn Sie das automatische Update der Anlagen-Software mit der folgenden Programmierfunktion einleiten, stellt Ihre Tk-Anlage eine Externverbindung mit einem Server her und lässt sich von diesem die aktuelle Software übermitteln. Sie sollten diese Aktion möglichst

nur dann auslösen, wenn sich die Anlage in einer Ruhephase befindet (also nicht mitten im Geschäftsbetrieb), denn die Tk-Anlage muss zu diesem Zweck alle anderen Gespräche beenden. Die Dauer der ganzen Prozedur – wenn die Tk-Anlage die Verbindung aufbauen kann – beträgt ca. 5-6 Minuten.

Sie möchten das automatische Anlagen-Software-Update einleiten:



Der Programmierschalter der Anlage (auf der Platine) muss für diese Prozedur auf „erlaubt“ stehen.

Der Apparat klingelt 60 Sekunden lang. Wenn Sie den Hörer nicht abheben, führt die Tk-Anlage die Prozedur zwar trotzdem aus, Sie können aber nicht überprüfen, ob alles funktioniert hat (**Quittungston**).

Wenn Sie nach Wahl der **971** einen **Besetztton** statt des Ruftons bzw. Quittungstons hören, ist der Anschluss besetzt. Legen Sie den Hörer auf und versuchen Sie es später erneut.

Wenn Sie nach dem Rückruf der Anlage einen **Besetztton** statt des Quittungstons erhalten, hat das Update nicht funktioniert. In diesem Fall müssen Sie die ganze Prozedur noch einmal wiederholen.

Wenn Sie während dieser Prozedur von einem Externeteilnehmer **angerufen werden**, beenden Sie das Gespräch möglichst gleich wieder. Ansonsten müssen Sie damit rechnen, dass das Gespräch automatisch von der Tk-Anlage abgebrochen wird.



Wenn diese Prozedur **weniger als 60 Sekunden** dauert, Sie aber trotzdem den Quittungston hören, war Ihre Anlagen-Software bereits auf dem neuesten Stand.

Durch das Update ändert sich die **Versionsnummer** der Anlagensoftware. Sie ist abfragbar mittels Bedienprogramm und per Telefon (siehe Kapitel *Automatisches Anlagen-Software-Update* auf Seite I-69 im Installations- und Konfigurationshandbuch) oder über ein evtl. angeschlossenes Systemdisplay SD-420 (Sonderzubehör).



Ihre **Gesprächsdaten, Weckzeiten und Konfigurationen** bleiben natürlich erhalten. Lediglich die Betriebssoftware Ihrer Tk-Anlage wird aktualisiert.

Ihre Tk-Anlage kennt die **Rufnummer des Servers** bereits. Sollte sich die Rufnummer einmal ändern, können Sie sie Ihrer Tk-Anlage mithilfe einer Programmierfunktion mitteilen (siehe Kapitel *Automatisches Anlagen-Software-Update* auf Seite I-69 im Installations- und Konfigurationshandbuch).

1. 35 Bedienung eines Systemdisplays SD-420

Wenn Sie ein Systemdisplay SD-420 (Sonderzubehör) an Ihre Tk-Anlage angeschlossen haben, können Sie verschiedene Zustände in der Tk-Anlage abfragen. Sie müssen das Systemdisplay einem Teilnehmerapparat zuordnen, an dem Sie diese Abfrage vornehmen wollen (siehe Kapitel *Systemdisplay zuordnen* auf Seite I-73 im Installations- und Konfigurationshandbuch). Bei diesem Teilnehmerapparat sollte es sich um ein MFV-Telefon oder ein ISDN-Telefon handeln, da für die menügesteuerte Abfrage die  -Taste erforderlich ist. (Bei manchen ISDN-Telefonen ist der  -Taste keine Funktion zugeordnet.)

Im Grundzustand zeigt Ihnen das Systemdisplay unter anderem die Uhrzeit und die Belegungsübersicht an, das heißt Sie werden darüber informiert, welche B-Kanäle im Augenblick gerade belegt sind und welcher Teilnehmer gerade ein Gespräch führt. Außerdem werden Ihnen in einer Meldezeile ankommende Rufe oder auch Einstellungen angezeigt, die an dem zugehörigen Apparat gerade eingerichtet sind.

Sobald Sie den Hörer des Teilnehmerapparates, der dem Systemdisplay zugeordnet ist (Tn 31 im Auslieferungszustand), abheben, werden Sie zum Wählen aufgefordert. Wenn Sie nun die  -Taste drücken, wird Ihnen das Hauptmenü der Abfragefunktionen angezeigt. Vor jedem Menüpunkt steht eine Ziffer, mit der Sie die jeweiligen Untermenüs anwählen können. Mit der  -Taste kommen Sie wieder zurück in das vorherige Menü. Die Bedienung ist einfach und selbsterklärend.

1. 36 Automatisches Stilllegen von Teilnehmern

Wenn ein Teilnehmer seinen Hörer nicht richtig aufgelegt hat oder bei der Wahl einer Ziffernfolge eine längere Pause macht, wird dieser Apparat nach 60 Sekunden (ISDN-Telefone 10-15 Sekunden) stillgelegt und erhält den Besetztton. Damit wird verhindert, dass die Tk-Anlage durch diesen Teilnehmer blockiert wird. Die Funktion, die der Teilnehmer gerade einleiten wollte, aber nicht abgeschlossen hat, wird beim Stilllegen abgebrochen. Ein stillgelegter Teilnehmer kann nicht angerufen werden. Sie hören den Besetztton. Aufgehoben wird diese Stilllegung durch das Auflegen des Hörers.

Aufgrund des großen Funktionsumfangs Ihrer Tk-Anlage kann es passieren, dass eine ungewollte Funktion durch **Fehlbedienung** ausgelöst wird. So könnten Sie sich beim Programmieren über ein Telefon „**verwählen**“. Wenn Sie dabei eine Ziffernfolge eingeben, die die Tk-Anlage nicht kennt, erhalten Sie den Besetztton. Es könnte durch eine falsch eingegebene Ziffer aber auch eine andere gültige Programmiernummer entstehen, die eine vollkommen andere Wirkung als die gewollte zur Folge hat.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, wenn möglich, den größten Teil der Programmierungen bequem mithilfe eines PCs auszuführen. Sollte dies nicht möglich sein, und Sie haben Ihre Tk-Anlage in einen Fehlzustand gebracht, in dem Sie sich nicht mehr zu helfen wissen, empfehlen wir die **Initialisierung** einzelner Funktionen (siehe Kapitel *Initialisierung* auf Seite I-75 im Installations- und Konfigurationshandbuch). Auch eine **Schnellkonfiguration einzelner Teilnehmer** (siehe Kapitel *Verschiedene Geräte einrichten (Schnellkonfiguration)* auf Seite I-40 im Installations- und Konfigurationshandbuch) kann Ihre Tk-Anlage wieder in einen festgelegten Zustand bringen.

Eine weitere Fehlermöglichkeit besteht in einer „ungewollten“ Programmierung. Wenn Sie z. B. ein Ortsgespräch führen wollen und vergessen, vorweg die Zugangsziffer „0“ zu wählen, könnte es passieren, dass die Tk-Anlage die Externrufnummer als Programmiernummer auswertet. Einen guten **Schutz** bietet in diesem Fall der **Programmierschalter** und das voranzustellende **Passwort** (es sei denn, die Externrufnummer stimmt mit dem Passwort überein).

Achten Sie während eines Gespräches darauf, dass Sie keine Funktionen aufrufen, die in dem jeweiligen Gesprächszustand nicht gültig sind (wie z. B. die nicht erlaubte Wahl einer Kurzwahlnummer aus einem bestehenden Gespräch heraus). Wollen Sie nämlich aus einem bestehenden Gespräch heraus mit einem IVV-Telefon die Kurzwahlnummer „134“ wählen, so erkennt die Tk-Anlage bereits an der ersten Ziffer „1“, dass es sich um keine in diesem Gesprächszustand gültige Funktion handelt. Diese Ziffer „1“ wird ignoriert. Nun werden die Ziffern „3“ + „4“ ausgewertet und bewirken, dass Sie Teilnehmer 34 rufen (eine gültige Funktion aus einem bestehenden Gespräch heraus).

Manchmal stellt es sich heraus, dass scheinbare Fehler der Telefonanlage eigentlich mit **Störungen an den Telefonen** (Klingel abgeschaltet usw.), **Stromausfall** oder einer Störung des NTBA zusammenhängen. Beachten Sie auch, dass aufgrund unterschiedlicher **Amtberechtigungen** der Teilnehmer eine **Rückfrage** oder ein **Vermitteln** manchmal nicht möglich ist. Wenn Sie z. B. einen Apparat ohne Amtberechtigung programmiert haben, und Sie möchten ein Externgespräch zu diesem Apparat vermitteln, so werden Sie nur den Besetztton hören. Solche möglicherweise auftretenden Fehlermöglichkeiten und deren Behebung sind in der folgenden Tabelle beschrieben.

Wenn Sie eine Fehlbedienung bzw. äußere Einwirkungen ausgeschlossen haben, empfehlen wir Ihnen, ein **automatisches Anlagen-Software-Update** durchzuführen (siehe Kapitel *Automatisches Anlagen-Software-Update* auf Seite B-28). Eventuell sind bei Ihnen auftretende Fehlfunktionen in einer neueren Softwareversion bereits beseitigt. Ihre **Gesprächsdaten, Weckzeiten und Konfigurationen** bleiben natürlich erhalten. Lediglich die Betriebssoftware Ihrer Tk-Anlage wird aktualisiert.

2.1 Fehlermöglichkeiten

Kein Wählton hörbar

Mögliche Ursache

- ① Stromausfall oder Netzstecker nicht gesteckt
- ② Anschlussdose bzw. Leitung zwischen Telefon und Anschlussdose defekt
- ③ Anlage gestört

Abhilfe

- ① 230-V-Spannungsversorgung prüfen
- ② Anschlussdose bzw. Leitung zwischen Telefon und Anschlussdose überprüfen
- ③ Tk-Anlage für ca. 5 Sekunden von der 230-V-Spannungsversorgung trennen

Externwahl bzw. Kurzwahl geht nicht

Mögliche Ursache

- ① Konfiguration der S₀-Ports fehlerhaft
- ② Anlage ist nicht an das ISDN angeschlossen
- ③ NTBA gestört
- ④ Falsches ISDN-Protokoll
- ⑤ Apparat hat keine Amtberechtigung
- ⑥ Direkter Amtapparat ist eingestellt, ohne vorheriges Einstellen des Wahlverfahrens
- ⑦ Gebührenkonto ist leer

Abhilfe

- ① Konfiguration berichtigen
- ② Anlage an das ISDN anschließen
- ③ NTBA für ca. 5 Sekunden von der 230-V-Spannungsversorgung trennen. Falls danach kein Wählton, Störungsdienst informieren
- ④ ISDN-Protokoll (DSS1) beantragen
- ⑤ Amtberechtigung vom Programmierapparat / PC aus erteilen
- ⑥ Richtiges Wahlverfahren vom PC aus einstellen
- ⑦ Gebührenkonto vom PC aus erhöhen

Keine Externrufe

Mögliche Ursache

- ① Anrufweberschaltung aktiviert
- ② dem Apparat wurde keine MSN/DDI zugewiesen
- ③ Klingel des Telefons gestört oder abgeschaltet
- ④ Apparat hat keine Amtberechtigung
- ⑤ Anrufschutz ist eingeschaltet

Abhilfe

- ① Anrufweberschaltung ausschalten
- ② MSN/DDI zuweisen (Rufverteilung)
- ③ Telefon überprüfen lassen
- ④ Amtberechtigung vom Programmierapparat / PC aus erteilen
- ⑤ Anrufschutz ausschalten

Kurzwahl geht nicht, Externwahl geht

Mögliche Ursache

- ① keine Kurzwahlnummer gespeichert
- ② Zugangsziffer wurde in der Kurzwahlnummer gespeichert

Abhilfe

- ① Kurzwahlnummer programmieren
- ② Zugangsziffer entfernen

Kein Internruf

Mögliche Ursache

- ① Teilnehmer-Anrufweberschaltung oder Anrufschutz eingeschaltet
- ② Klingel des Telefons gestört oder abgeschaltet

Abhilfe

- ① Teilnehmer-Anrufweberschaltung oder Anrufschutz ausschalten
- ② Telefon überprüfen lassen

Keine Anrufweberschaltung von extern

Mögliche Ursache

- ① Teilnehmer, zu dem umgeleitet wurde, hat keine Amtberechtigung

Abhilfe

- ① Amtberechtigung vom Programmierapparat / PC aus erteilen

Vermitteln von Externgesprächen geht nicht

Mögliche Ursache

- ① Teilnehmer hat keine Amtberechtigung
- ② FLASH-Taste des Telefons ist nicht korrekt eingestellt

Abhilfe

- ① Amtberechtigung vom Programmierapparat / PC aus erteilen
- ② FLASH-Taste überprüfen (siehe Bedienungsanleitung des Telefons) und ggf. richtige FLASH-Zeit in der Tk-Anlage einstellen bzw. automatische FLASH-Zeiterkennung durchführen

Rückfrage aus Externgesprächen geht nicht

Mögliche Ursache

- ① Teilnehmer hat keine Amtberechtigung
- ② FLASH-Taste des Telefons ist nicht korrekt eingestellt

Abhilfe

- ① Amtberechtigung vom Programmierapparat / PC aus erteilen
- ② FLASH-Taste überprüfen (siehe Bedienungsanleitung des Telefons) und ggf. richtige FLASH-Zeit in der Tk-Anlage einstellen bzw. automatische FLASH-Zeiterkennung durchführen

Pick-up geht nicht

Mögliche Ursache

- ① Der Teilnehmer, der ein Amt-Pick-up ausführen will, hat nicht die entsprechende Amtberechtigung.
- ② Alle B-Kanäle am internen S₀-Port sind belegt (ISDN-Telefon)

Abhilfe

- ① Amtberechtigung vom Programmierapparat / PC aus erteilen
- ② Anderes Gespräch muss zuerst beendet werden.

Sonderton anstelle des Wähltones

Mögliche Ursache

- ① Anrufweitzerschaltung, Anrufschutz, Babyruf oder Hinweiston (Gesprächsdatenspeicher zu mehr als 80% gefüllt) ist eingeschaltet

Abhilfe

- ① eventuell entsprechende Funktion ausschalten. Achtung: dies muss beim Babyruf innerhalb der ersten 2 Sekunden erfolgen

Knacken in der Leitung kurz nach Abheben des Hörers bzw. Unterbrechungen im Wählton

Mögliche Ursache

- ① Gebührenübermittlung zu Beginn des nächsten Gespräches ist eingeschaltet
- ② Höreranschlussschnur defekt

Abhilfe

- ① eventuell entsprechende Funktion ausschalten.
- ② Anschlussschnur austauschen

Anlage lässt sich nicht programmieren

Mögliche Ursache

- ① Programmierschalter steht auf „Programmieren gesperrt“

Abhilfe

- ① Schalter umlegen

Telefonieren am internen S₀-Port funktioniert nicht

Mögliche Ursache

- ① Verdrahtungsfehler am int. S₀-Bus
- ② ISDN-Telefonen wurde keine MSN (41-48) zugewiesen
- ③ S₀-Modul steckt auf dem falschen Steckplatz (ETS-4308 I)

Abhilfe

- ① Verdrahtungsfehler beheben
- ② An den ISDN-Telefonen je eine MSN (41-48) einrichten (s. Bedienungsanleitung des Telefons)
- ③ S₀-Modul umstecken

Durch Betätigen der FLASH-Taste wird Gespräch beendet

Mögliche Ursache

- ① FLASH-Zeit des Telefons ist zu lang

Abhilfe

- ① Richtige FLASH-Zeit in der Tk-Anlage einstellen bzw. automatische FLASH-Zeiterkennung durchführen

3.1 Verwendete Piktogramme



Hörer auflegen.



Hörer abheben.



Hörer vom Programmierapparat (im Auslieferungszustand 31) abheben.



Ein Apparat klingelt.



Sie hören einen Ton, näher beschreiben im jeweiligen Kapitel.



Gespräch führen. Vorher hören Sie noch für einige Zeit den Rufton (Freizeichen).



Interne Rufnummer bzw. Teilnehmernummer wählen (verschieden je nach Tk-Anlage).



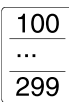
Externe bzw. über die Vermittlungsstelle wählbare Rufnummer wählen.



Festgelegte Ziffer wählen (z. B. 1).



Hinweis- oder Achtung-Zeichen



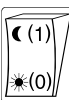
Zahl im angegebenen Bereich wählen (hier dreistellige Zahl zwischen 100 und 299).



Funktion mit Schalter ein- / ausschalten (1: einschalten / 0: ausschalten).



Schalter mit drei Zuständen



Tag- / Nachtschaltung (1: Nacht ein / 0: Tag ein)



Passwort wählen, z. B. geheimes Passwort (im Auslieferungszustand 1111)



Nummer des Relais wählen (verschieden je nach Tk-Anlage).



Nummer der Sammelrufgruppe wählen (1-8).



Nummer des Klingelzeichens bei Code-ruf wählen (1-5).



Rückfrage-Taste wählen (bei MFV-Telefon FLASH-Taste / bei ISDN-Telefon Rückfrage-Taste oder Menüauswahl / bei IWW-Telefon weglassen).

3.2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte die *Sicherheitshinweise* des Installations- und Konfigurationshandbuchs (Seite I-83).

3.3 Garantiebedingungen

Die Auerswald GmbH & Co. KG gewährt auf dieses Produkt 24 Monate Garantie ab Kaufdatum. Sollten im Betrieb Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Lieferanten. Wir behalten uns die Reparatur oder den Austausch vor. Die dazu verwendeten Teile sind neu oder neuwertig. Zurückgenommene Teile gehen in das Eigentum der Auerswald GmbH & Co. KG über.

Ausgeschlossen von der Gewährleistung sind Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienungsfehler, Missbrauch, äußere Einflüsse, Blitzschlag/Überspannung, Veränderungen des Produkts sowie Änderungen oder Anbauten entstehen. Des Weiteren ausgeschlossen sind Verschleißteile (z. B. Batterien, Sicherungen), sowie durch Verschleißteile entstandene Schäden (z. B. durch das Auslaufen von Batterien). Ebenfalls ausgeschlossen sind Transportschäden, Folgeschäden, Kosten für Ausfall- und Wegezeiten.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt bei Reparaturen durch nicht autorisierte Stellen. Die Gewährleistung kann nur gegen Vorlage eines eindeutigen Kaufbeleges (Rechnung oder Kassenbeleg) erfolgen.

Senden Sie bitte im Reparaturfall das Gerät sorgfältig verpackt (möglichst in der Originalverpackung mit Umkarton) mit einer ausführlichen Fehlerbeschreibung ausreichend freigelegt an Ihren Händler oder direkt an die Auerswald GmbH & Co. KG. Außerhalb Deutschlands senden Sie das Gerät bitte an den dortigen Generalimporteur oder Distributor (Adresse siehe Umschlag).

Unfreie Sendungen können leider nicht angenommen werden.

Bitte informieren Sie sich vor der Einsendung des Gerätes über die Reparaturbedingungen und geben Sie bitte auch für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer an, unter der Sie zu erreichen sind. Sie ermöglichen damit eine schnelle Reparatur und Rücksendung des Gerätes.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2000

B: Bedienhandbuch

I: Installations- und Konfigurationshandbuch

A

ab-/Adapter *Bedienprogramm*

Abkürzungen

für Gesprächsdaten I-55

Abschlusswiderstände I-13

Alarm extern scharfschalten

erforderliche Einstellungen I-69

Fernschalt- / Programmier-MSN/DDI I-70

Alarmanlage anschließen I-19

Alarmfunktionen

Alarm ausschalten B-25

Alarm quittieren B-25

Alarm scharfschalten I-64

Beschreibung des Alarmablaufs I-63

Betriebsart Relais einstellen I-58

Amt-an-Amt-Vermittlung

einleiten B-9

erlauben / verbieten *Bedienprogramm*

Amtberechtigung I-42

Amtklingeln

einstellen (Mehrgeräteanschluss) I-30

einstellen (Tk-Anlagenanschluss) I-39

Amt-Pick-up B-10

analoge Telefone

Anschluss I-14

Anklopfen

Ablehnen des Anklopfenden B-15

Annehmen des Anklopfenden B-15

erlauben / verbieten I-44

Anlagenrufnummer

abfragen (Tk-Anlagenanschluss) I-37

eintragen (Tk-Anlagenanschluss) I-37

zuordnen (Tk-Anlagenanschluss) I-39

Anlagen-Software-Update

durchführen B-28

Rufnummer abfragen I-69

Rufnummer ändern I-69

Version abfragen I-69

Anruf

extern B-6

intern B-6

Anrufbeantworter

empfohlene Einstellungen I-40

Gespräch mit Tür I-61

Schnellkonfiguration I-40

Anrufsschutz

ein- /ausschalten B-16

ignorieren B-17

Sonderwählton I-67

Anrufweitererschaltung B-20

eines Rufes über eine MSN/DDI B-22

Fernschalt- / Programmier-MSN/DDI I-70

für einen Teilnehmer / Apparat B-21

Sonderwählton I-67

von extern erlauben / verbieten I-71

Anschluss

Alarmanlage I-19

am ISDN I-23

an serielle Schnittstelle I-20

analoge Telefone I-14

ASU-202 I-17

DAR-4000 I-22

Drucker I-20

externe Geräte an Relais I-18

externe Wartemusik I-22

ISDN-Telefone I-12

PC I-20

Systemdisplay SD-420 I-22

Türfreisprechsystem TFS-2616 I-15

Türfreisprechsystem, fremd I-16

Türklingel I-15

Türöffner I-15

Türsprechadapter TSA-500 I-16

Türstation I-15

Zweitklingel I-19

Anschlussart

einstellen (Tk-Anlagenanschluss) I-34

mögliche I-10

Anschlussgestaltung I-9

Anschlusskabel

PC und Drucker I-20

Ansprechzeit

für externes Programmieren I-70

Apothekerschaltung

extern I-62

intern I-61

ASU-202

Anschluss I-17

Aufzeichnung

Gesprächsdaten I-55

Ausgabe der Gesprächsdaten

auf Anweisung I-56

Ausgabeformat *Bedienprogramm*

starten / stoppen I-56

Auslieferungszustand

Einstellungen I-79

wiederherstellen *Siehe Initialisierung*

Auswahl

analoge Geräte I-14

Installationsort I-10

ISDN-Geräte I-12

Telefone I-14

automatische Tag- / Nachtschaltung	
einschalten.....	I-53
Zeit einstellen.....	<i>Bedienprogramm</i>
automatischer Rückruf bei Besetzt	B-14
automatisches Stilllegen	B-30

B

Babyruf	
ein- / ausschalten.....	B-25
Sonderwählton.....	I-67
Basisanschluss	
mögliche.....	I-10
Bediensoftware	
Betriebsart einstellen.....	<i>Bedienprogramm</i>
installieren.....	I-81
Bedienung	
Unterschiede für MFV und IWV.....	B-5
Unterschiede für MFV, IWV und ISDN.....	B-5
Besetzton bei Gesprächsende	<i>Bedienprogramm</i>
Betriebsart serielle Schnittstelle	<i>Bedienprogramm</i>
B-Kanal reservieren	<i>Bedienprogramm</i>
Busy on Busy	I-45

C

CCBS	B-14
CD mit Bedienprogramm	I-81
Coderuf	
einleiten.....	B-13
erlauben / verbieten.....	<i>Bedienprogramm</i>
Codeziffern einrichten	I-44
Computer	
Anschluss / Verdrahtung.....	I-20
Anschlusskabel.....	I-20

D

DAR-4000	
Anschluss.....	I-22
Datum	
abfragen.....	I-51
einstellen.....	I-50
DDI	
eintragen (Tk-Anlagenanschluss).....	I-36
für Fernschalten extern.....	I-70
übermitteln an Gesprächspartner.....	I-57
zuordnen (Tk-Anlagenanschluss).....	I-39
Dienstekennung einstellen	<i>Bedienprogramm</i>
Dienstgespräch	
einleiten.....	B-6
Direkter Amtapparat	I-43
Diskette mit Bedienprogramm	I-81
D-Kanal-Protokoll-Ausgabe	<i>Bedienprogramm</i>
Dreierkonferenz	<i>Siehe Konferenz</i>
Dringlichkeitsruf einleiten	B-17

Drucken der Gesprächsdaten

auf Anweisung.....	I-56
Ausgabeformat.....	<i>Bedienprogramm</i>
starten / stoppen.....	I-56

Drucker

Anschluss / Verdrahtung.....	I-20
Anschlusskabel.....	I-20

E

Einbau einer Türstation	I-15
Einheitenbegrenzung	<i>Siehe Gebühren</i>
Einmann-Vermitteln	B-9
Einrichten	
Anlage / Kurzbeschreibung.....	I-5
ISDN-Telefone.....	I-13
per Telefon (Mehrgeräteanschluss).....	I-27
per Telefon (Tk-Anlagenanschluss).....	I-35
Einschalten der Anlage	
am Mehrgeräteanschluss.....	I-25
am Tk-Anlagenanschluss.....	I-32
Eintragen der Rufnummern	
Mehrgeräteanschluss.....	I-28
Tk-Anlagenanschluss.....	I-36
Erfassung	
Gesprächsdaten.....	I-55
Erlaubnis erteilen	
Amt-an-Amt-Vermittlung.....	<i>Bedienprogramm</i>
Anklopfen.....	I-44
Coderuf.....	<i>Bedienprogramm</i>
externes Programmieren.....	I-71
Fernschalten.....	<i>Bedienprogramm</i>
Gesprächsübernahme.....	<i>Bedienprogramm</i>
Manuelle Tag-/Nachtschaltung.....	<i>Bedienprogramm</i>
Programmierung, teilnehmerbezogen.....	I-74
Türöffnen.....	<i>Bedienprogramm</i>

Erweiterungsmodul S₀E-4308

Montage.....	I-12
--------------	------

externe Wartemusik

Anschluss.....	I-22
probieren / auswählen.....	I-65

externer Ruf

.....	B-6
-------	-----

Externer Wählton

.....	I-66
-------	------

externes Passwort ändern

.....	I-72
-------	------

Externgespräch

einleiten über gezielten S ₀ -Port.....	B-11
einleiten, dienstlich.....	B-6
einleiten, privat.....	B-12
entgegennehmen.....	B-6
mit der Tür.....	I-62
parken am externen S ₀ -Bus.....	B-18
parken am Mehrgeräteanschluss.....	B-18

F

Fax

empfohlene Einstellungen.....	I-40
Schnellkonfiguration.....	I-40

- Fax-Umschaltung passiv** *Bedienprogramm*
- Fehlermöglichkeiten** B-31
- Fernprogrammierung** B-27
- Fernschalt- / Programmier-MSN/DDI** I-70
- Ferschalten**
 erlauben / verbieten *Bedienprogramm*
 von externem Apparat B-27
 von internem Apparat B-26
- Ferschalten extern**
 erforderliche Einstellungen I-69
 Fernschalt- / Programmier-MSN/DDI I-70
- Firmware**
 Update durchführen B-28
 Version abfragen I-69
- FLASH-Taste** B-5
- Follow-me**
 einleiten B-19
- Freigabenummern** *Bedienprogramm*
- G**
- Garantiebedingungen** I-84, B-35
- Gebühren**
 Erfassung *Bedienprogramm*
 Gebührenimpuls ein- / ausschalten I-54
 Konto *Bedienprogramm*
 Übermittlung ein- / ausschalten I-54
- geheimes Passwort ändern** I-72
- geparktes Externgespräch übernehmen** B-18
- Geräteauswahl**
 analoge I-14
 ISDN I-12
- Gespräch**
 bestehendes, übernehmen B-17
 einleiten B-6
 einleiten über Coderuf B-13
 einleiten über Sammelruf B-12
 entgegennehmen B-6
 fremdes, entgegennehmen *Siehe* Pick-up
 mit zwei Teilnehmern *Siehe* Konferenz
 parken am externen S₀-Bus B-18
 parken am internen S₀-Bus B-19
 parken am Mehrgeräteanschluss B-18
 über Kurzwahl B-6
 unterbrechen für Rückfrage B-7
 vermitteln mit Ankündigung B-9
 vermitteln ohne Ankündigung B-9
 wechselnde Teilnehmer *Siehe* Makeln
 weitergeben ohne Ankündigung B-9
- Gesprächsdaten**
 Abkürzungen I-55
 drucken auf Anweisung I-56
 Erfassung I-55
- Gesprächsdaten** *Bedienprogramm*
- Gesprächsübernahme**
 einleiten B-17
 erlauben / verbieten *Bedienprogramm*
- gezieltes Pick-up** B-10
- Gruppe rufen** B-12
- H**
- Heranholen eines Rufes** *Siehe* Pick-up
- Hilfe**
 bei Fehlfunktionen B-31
- Hook-FLASH-Zeit einstellen** *Bedienprogramm*
- I**
- Inbetriebnahme**
 am Mehrgeräteanschluss I-25
 am Tk-Anlagenanschluss I-32
- Initialisierung**
 Funktionsgruppen I-75
 komplett I-76
 komplett (Mehrgeräteanschluss) I-26
 komplett (Tk-Anlagenanschluss) I-33
 S₀-Port-Konfigurationen I-75
- Installation**
 Bediensoftware I-81
 interner S₀-Bus I-13
 Kurzbeschreibung I-5
- Installationsort** I-10
- interne Wartemusik**
 probegören / auswählen I-65
- interner Ruf** B-6
- interner S₀-Bus**
 Abschlusswiderstände I-13
 Anschluss der Telefone I-12
 Steckbrücken I-13
 Verlegung I-13
- Intergespräch**
 einleiten B-6
 entgegennehmen B-6
- ISDN**
 anschließen I-23
 Beschreibung NTBA I-10
 internen S₀-Bus verlegen I-13
 mögliche Anschlussarten I-10
 Protokoll I-10
- ISDN-Dienst**
 Anklopfen B-15
 Konferenz B-8
 Makeln B-8
 MSN/DDI-Anrufweiterschaltung B-22
 Parken/Umstecken am Bus B-17
 Rückruf bei Besetzt B-14
- ISDN-PC-Karte**
 empfohlene Einstellungen I-40
 Schnellkonfiguration I-40
- ISDN-Telefone**
 Anschluss I-12
 einrichten I-13
- IWV-Telefone**
 Bedienung B-5
 Wahlverfahren einstellen *Bedienprogramm*

K

Kabel

Rechneranschluss I-20

Klingeln

einstellen (Mehrgeräteanschluss)..... I-30
einstellen (Tk-Anlagenanschluss)..... I-39
Türklingeln einschalten I-61
vorübergehend aus *Siehe* Anrufschutz

Klingelrhythmen

auswählen I-67
probehören I-68

Klingeltaster

Nummer signalisieren *Bedienprogramm*
Zuordnung I-61

Klingelzeichen-Personenruf *Siehe* Coderuf

Kombifax

Dienstekennung *Bedienprogramm*
empfohlene Einstellungen I-40
Schnellkonfiguration I-40

Konferenz

..... B-8

Konfigurierung

allgemein *Siehe* Programmierung
extern *Siehe* Fernprogrammierung

Konto *Bedienprogramm*

Kundendienst *Umschlag Bedienhandbuch*

Kurzbeschreibung

Installation I-5

Kurzwahlberechtigung *Bedienprogramm*

Kurzwahlnummer

allgemeine, abfragen I-48
allgemeine, speichern I-46
lange, speichern I-47
Notruf, speichern I-47
private, abfragen I-49
private, speichern I-49

Kurzwahlspeicher I-46

L

lange Kurzwahlnummer

speichern I-47
Tonfolge *Bedienprogramm*

laufendes Externgespräch parken B-18

LED-Anzeige

Beschreibung I-21
Verdrahtung I-21

M

Makeln B-8

manuelle Tag- / Nachtschaltung

ausführen B-23

manuelle Tag-/Nachtschaltung

erlauben / verbieten *Bedienprogramm*

Mehrgeräteanschluss

erstes Einschalten I-25
Rufnummern I-24

MFV-Telefone

Bedienung B-5
Hook-FLASH-Zeit einstellen *Bedienprogramm*
Wahlverfahren einstellen *Bedienprogramm*

Modem

empfohlene Einstellungen I-40
Schnellkonfiguration I-40

Montage

Erweiterungsmodul S₀E-4308 I-12
Gehäuse I-11
Kurzbeschreibung I-5

MSN

eintragen (Mehrgeräteanschluss) I-28
für Fernschalten extern I-70
übermitteln an Gesprächspartner I-57
zuordnen (Mehrgeräteanschluss) I-30

MSN/DDI-Anrufweitschaltung

auf externe Rufnummer B-22
auf Kurzwahlnummer B-22
ein- / ausschalten B-22

Musikfunktionen

Betriebsart Relais einstellen I-58
Wartemusik probegören / auswählen I-65

N

Nachtschaltung *Siehe* Tag- / Nachtschaltung

Nebenstellen-Wählton einstellen I-66

Notruf-Kurzwahlnummern speichern I-47

Notrufvorrangschaltung I-49

NTBA

Beschreibung I-10

Nur-Türapparat *Siehe* Türapparat

O

öffentliches Passwort ändern I-72

Öffnen des Gehäuses I-11

P

Parken

am externen S₀-Bus B-17
am internen S₀-Bus B-19

Parken am externen S₀-Bus

Codeziffern einrichten I-44
durchführen B-17

Passive FAX-Umschaltung *Bedienprogramm*

Passwort

externes, ändern I-72
geheimes, ändern I-72
öffentliches, ändern I-72
privates, ändern I-72

PC

Anschluss / Verdrahtung I-20
Anschlusskabel I-20

PC-Apparat *Bedienprogramm*

Personen-Coderuf B-13

- Pick-up**
 Externruf B-10
 für bestimmten Apparat B-10
 gezielt B-10
- Prioritäten einstellen** *Bedienprogramm*
- private Kurzwahlnummer**
 abfragen I-49
 speichern I-49
- privates Passwort ändern** I-72
- Privatgespräch**
 einleiten B-12
- Probeghören**
 Klingelrhythmen I-68
 Töne und Wartemusik I-65
- Programmierapparat**
 ändern I-74
- Programmieren extern**
 erforderliche Einstellungen I-69
 erlauben / verbieten I-71
- Programmierung**
 allgemeine Hinweise I-40, B-5
 einzelnen Teilnehmern erlauben I-74
 tag-/nachtabhängig *Bedienprogramm*
 vom Servicetechniker / Kundendienst B-27
- Protokoll-Daten ausgeben** *Bedienprogramm*
- R**
- Raumüberwachung** B-23
 ausführen B-24
 einleiten B-24
- Raumüberwachung extern**
 erforderliche Einstellungen I-69
- Rechneranschluss**
 Kabel I-20
- reiner Türapparat** *Siehe* Türapparat
- Relais**
 Anschluss externer Geräte I-18
 Beschreibung I-18
- Relaisfunktionen**
 Alarm *Siehe* Alarmfunktionen
 Betriebsart einstellen I-58
 Relais fernschalten B-26
 Schaltzeiten festlegen I-60
 Tür *Siehe* Türfunktionen
 universelles Schaltrelais konfigurieren I-60
- R-Taste**
 ISDN B-5
 MFV *Siehe* FLASH-Taste
- Rückfall bei Besetzt** *Bedienprogramm*
- Rückfrage**
 extern B-7
 in den Raum *Siehe* Stummschalten
 intern B-7
 Tür B-7
- Rückruf einleiten**
 extern, bei Besetzt B-14
 intern, bei Besetzt B-13
 intern, bei Nichtmelden B-13
- Rücksetzen in den Auslieferungszustand**
 Funktionsgruppen I-75
 komplett I-76
 komplett (Mehrgeräteanschluss) I-26
 komplett (Tk-Anlagenanschluss) I-33
 S₀-Port-Konfigurationen I-75
- Ruf**
 an Sammelruf-Gruppe B-12
 einleiten B-6
 einleiten über Kurzwahl B-6
 entgegennehmen B-6
 heranholen *Siehe* Pick-up
 Umleitung *Siehe* Anrufweitschaltung
 Weitschaltung *Siehe* Anrufweitschaltung
- Rufnummern**
 am Mehrgeräteanschluss I-24
 am Tk-Anlagenanschluss I-31
 eintragen (Mehrgeräteanschluss) I-28
 eintragen (Tk-Anlagenanschluss) I-36
 Kundendienst *Umschlag Bedienhandbuch*
 Übermittlung festlegen I-57
 Übermittlung unterdrücken I-58
 Verteilung *Siehe* Rufverteilung
- Rufrythmus auswählen** I-67
- Rufverteilung**
 einstellen (Mehrgeräteanschluss) I-30
 einstellen (Tk-Anlagenanschluss) I-39
 Verzögerungszeit einstellen *Bedienprogramm*
- Ruhe vor dem Telefon** B-16
- S**
- S₀-Anschluss**
 überprüfen (Mehrgeräteanschluss) I-27
 überprüfen (Tk-Anlagenanschluss) I-34
- S₀-Bus, intern**
 Abschlusswiderstände I-13
 Anschluss der Telefone I-12
 Steckbrücken I-13
 Verlegung I-13
- S₀E-4308**
 Montage I-12
- S₀-Monitor** *Siehe* LED-Anzeige
- S₀-Port-Konfigurationen**
 initialisieren I-75
- Sammelruf**
 einleiten B-12
 Gruppen einrichten *Bedienprogramm*
- Schalten**
 Alarm ausschalten B-25
 Relais fernschalten B-26
 Tag- / Nachtschaltung manuell B-23

Schaltrelais, universell	
Betriebsart Relais einstellen	I-58
Schaltabhängigkeiten festlegen	I-60
Schaltzeiten festlegen	I-60
Schaltzeiten der Relais festlegen	I-60
Schnellkonfiguration	
Anrufbeantworter	I-40
Teilnehmer als Telefon	I-40
Teilnehmer ist Fax	I-40
Teilnehmer ist ISDN-PC-Karte	I-40
Teilnehmer ist Kombifax	I-40
Teilnehmer ist Modem	I-40
Selbsthilfe	B-31
Seniorenruf	
ein- / ausschalten	B-25
Sonderwählton	I-67
serielle Schnittstelle	
Anschlusskabel	I-20
Betriebsart einstellen	<i>Bedienprogramm</i>
Verdrahtung	I-20
Sicherheitshinweise	I-83
Signal Taste	<i>Siehe FLASH-Taste</i>
Software	
Update durchführen	B-28
Sommer- / Winterzeitschaltung	I-51
Sonderwählton	
Anrufschutz, Babyruf, Anrufweitzersch.	I-67
Speicher für Gesprächsdaten	<i>Bedienprogramm</i>
Sperrnummern	<i>Bedienprogramm</i>
ständiger Gesprächsdatendruck	
Betriebsart einstellen	<i>Bedienprogramm</i>
starten / stoppen	I-56
Standort	<i>Siehe Installationsort</i>
starten / stoppen Gesprächsdruck	I-56
Steckbrücken	I-13
Steckverbinder	I-13
Stilllegen von Teilnehmern	B-30
Störungshilfe	B-31
Stummschalten	B-19
Support	<i>Umschlag Bedienhandbuch</i>
Systemdisplay SD-420	
anschließen	I-22
Teilnehmer zuordnen	I-73
T	
TAE-Anschlussdosen	
Verdrahtung	I-14
Tag- / Nachtschaltung	
automatisch schalten	I-53
manuell schalten	B-23
Tag-/Nachtschaltung	
Schaltzeiten	<i>Bedienprogramm</i>
zeitabhängig programmieren	<i>Bedienprogramm</i>
Taschengeldkonto	<i>Siehe Gebühren</i>
Technische Daten	I-83
Technische Hinweise	I-83
Teilnehmer nicht vorhanden	<i>Bedienprogramm</i>
Teilnehmer-Anrufweitzerschaltung	
auf externe Rufnummer	B-21
auf internen Apparat	B-21
auf Kurzwahlnummer	B-21
ein- / ausschalten	B-21
Telefone	
Anschluss	I-14
empfohlene Einstellungen	I-40
Schnellkonfiguration	I-40
Unterschiede bei der Bedienung	B-5
telefonieren	
extern	B-6
intern	B-6
über Kurzwahl	B-6
telefonieren zu dritt	<i>Siehe Konferenz</i>
Tk-Anlagenanschluss	
erstes Einschalten	I-32
Rufnummern	I-31
Töne	
bei Programmierung	I-40
Externer Wählton	I-66
probehören	I-65
Sonderwählton "Anrufschutz u.s.w."	I-67
Sonderwählton "Speicherfüllstand"	<i>Bedienprogramm</i>
Tonfolge "lange Kurzwahlnummer"	<i>Bedienprogramm</i>
Wähltonart auswählen	I-66
Türapparat	
einstellen	I-43
Türfreisprechsystem TFS-2616	
Anschluss	I-15
Türfunktionen	
Apothekerschaltung extern	I-62
Apothekerschaltung intern	I-61
ausführen	B-16
Betriebsart Relais einstellen	I-58
Klingeltasternummer signalisieren	<i>Bedienprogramm</i>
nötige Einstellungen	I-61
Tür-Amt-Gespräch	I-62
Tür-Anrufbeantworter-Gespräch	I-61
Türklingeln einstellen	I-61
Türklingel anschließen	I-15
Türöffnen	
ausführen	B-16
erlauben / verbieten	<i>Bedienprogramm</i>
Türöffner anschließen	I-15
Türruf	
entgegennehmen	B-16
Türsprechadapter TSA-500	
Anschluss	I-16
Türsprechen	B-16

- Türstation**
 Anschluss I-15
 Einbau I-15
- U**
- Übergabe am Mehrgeräteanschluss**
 Codeziffern einrichten I-44
 durchführen B-17
- Übermittlung**
 Gebühren I-54
 Rufnummer an Gesprächspartner I-57
 Rufnummern, unterdrücken I-58
- Überprüfen des S₀-Anschlusses**
 Mehrgeräteanschluss I-27
 Tk-Anlagenanschluss I-34
- Uhrzeit**
 abfragen I-50
 einstellen I-50
- Umleitung**
 eines Rufes mit einer MSN/DDI
 *Siehe MSN/DDI-Anrufweitschaltung*
 eines Teilnehmers / Apparates
 *Siehe Teilnehmer-Anrufweitschaltung*
- Umstecken am Bus**
 intern B-19
- ungezieltes Pick-up** B-10
- universelles Schaltrelais**
 Betriebsart Relais einstellen I-58
 Schaltabhängigkeiten festlegen I-60
 Schaltzeiten festlegen I-60
- Unterdrücken**
 Rufnummernübermittlung I-58
- Unterschiede**
 Bedienung MFV und IWW B-5
 Bedienung MFV, IWW und ISDN B-5
- Update**
 Anlagen-Software B-28
- V**
- Verdrahtung**
 Alarmanlage I-19
 analoge Telefone I-14
 ASU-202 I-17
 Drucker I-20
 LED-Anzeige I-21
 PC I-20
 Relais I-18
 serielle Schnittstelle I-20
 TAE-Steckdosen I-14
 Türfreisprechsystem TFS-2616 I-15
 Türklingel I-15
 Türöffner I-15
 Türsprechadapter TSA-500 I-16
 Zweitklingel I-19
- Verlegung**
 interner S₀-Bus I-13
- Vermitteln**
 mit Ankündigung B-9
 ohne Ankündigung B-9
 zwei externe Teilnehmer B-9
- W**
- Wählton von extern** I-66
- Wähltonart**
 auswählen I-66
 probegören I-65
- Wahlvereinfachung** *Siehe Kurzwahlnummer*
- Wahlverfahren**
 am Mehrgeräteanschluss I-26
 am Tk-Anlagenanschluss I-33
- Wartemusik**
 externe, Anschluss I-22
 probegören / auswählen I-65
- Wechselgespräch** *Siehe Makeln*
- Weckfunktionen** I-51
 Wecken ein- / ausschalten I-52
 Weckzeit abfragen I-53
 Weckzeit einstellen I-52
- Weitergeben eines Gespräches**
 mit Ankündigung B-9
 ohne Ankündigung B-9
- Weitschaltung** *Siehe Anrufweitschaltung*
- Z**
- zeitabhängig programmieren**
 *Bedienprogramm*
- Zeitfunktionen**
 Datum abfragen I-51
 Datum einstellen I-50
 Uhrzeit abfragen I-50
 Uhrzeit einstellen I-50
- Zentralrufnummer**
 eintragen (Tk-Anlagenanschluss) I-38
 zuordnen (Tk-Anlagenanschluss) I-39
- Zweitklingel**
 anschließen I-19

Wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer AUERSWALD-Telefonanlage an Ihren Fachhändler. Die enge Zusammenarbeit mit dem Fachhandel, geeignete Schulungsangebote und regelmäßiger Informationsfluss machen den Fachhandel zu Ihrem und unserem kompetenten Partner.

Fragen können schneller und präziser beantwortet werden, wenn Sie vorher alle benötigten Informationen zusammentragen, z. B. um welches Telefonsystem von AUERSWALD es sich handelt, welche Telefone, Anrufbeantworter oder Faxgeräte angeschlossen sind sowie welche Version an Anlagen- und Bediensoftware in der Telefonanlage eingesetzt werden.

Viele Fragen können Sie bereits durch ein Nachschlagen im Handbuch oder in den Informationsdateien der Bediensoftware selbst beantworten.

Wenden Sie sich außerhalb Deutschlands bitte an unseren dortigen Generalimporteur oder Distributor:

Telion AG
Rütistrasse 26
CH-8952 Schlieren

Email Abt. Telecom: TelionV1@compuserve.com

Telefon: 01 - 732 15 11

Telefax: 01 - 730 15 02

Support: 01 - 732 16 63

Generalimporteur

Telion AG

Rütistrasse 26

CH-8952 Schlieren

Telefon 01 - 732 15 11

Telefax 01 - 730 15 02

Auerswald GmbH & Co. KG

Hordorfer Str. 36

D-38162 Cremlingen

Internet <http://www.auerswald.de>

884180 02 09/00